

Der unmittelbare Augenblick - Tor in´s Jetzt:

Wer, was, wo und auch wie immer wir uns wahrzunehmen und zu erleben vermögen,

- unser Zugang zu alldem, - vollzieht sich stets "in einem Augenblick",

- unseren Zugang zu´m Augenblick, - nennen wir "das Jetzt". -

- Genaugenommen "ist jedes Jetzt immer neu geboren", wir könnten sagen:

- "Die Jetztte ähneln einander, wenn wir sie gemäss ähnlichen Mustern betreten".

- bzw. "die Jetztte unterscheiden sich durch unterschiedliche Zugänge zu Ihnen". -

- Genaugenommen - ist es aber ebenso richtig, zu behaupten,

"ein Jetzt könne nicht geschätzt werden",

- es "sei nicht einzugrenzen, wann ein Jetzt in ein anderes übergeht". -

- Genaugenommen müssten wir eigentlich von

"einem zeitübergreifenden allumfassenden Jetzt" sprechen,

- und "unserem fallweisen Erwachen darin",

- wenn wir es zufällig einmal mitbekommen. -

- Genaugenommen nämlich

"könnten wir ein Jetzt auch nicht wahrnehmen,

wenn es einer Reihe von

separierten Jetztten entsprünge",

- denn "wir nehmen nur die Inhalte des Jetzt wahr",

- niemals "das Jetzt an sich". -

Es gibt also "ein zeitumgreifendes, allumfassendes Jetzt",

- dass wir niemals wahrnehmen,
- und nur "über seine Inhalte ableiten können"...

- Was nun, wenn nur die Inhalte wirklich sind,
- und "das Jetzt" eine Begleiterscheinung ?
- Wir würden auch keinen "Augenblick" erleben,
nur "Inhalte von Augenblicken"...

- Genaugenommen tun wir genau das:
"Wir nehmen Augenblicksinhalte wahr",
- alles andere "ist uns völlig verschlossen",
alles andere ist "okkultur = unbekannter Natur". -

- Und darum ist "das Unbekannte" immer "das grössere Reich". -

*

Wenn ich - Obiges voraussetzend,
- in einem mir bereiten Jetzt in bzw. um mich blicke...,
- finde ich "alles wieder, was ich erkenne" = "alles, an das ich mich erinnere",
- ich erkenne es daran, dass "es so aussieht, wie ich es erwarte". -

- "All das" = "das Bekannte" = "alles, was ich aus guten Gründen heraus erwarten kann". -

Uns ist klar, dass dieser Bereich nicht sehr gross ist,
- darum ist es uns ja so wichtig, unsere Erwartungen durchzusetzen. -

- Es ist "schön, Erwartungen haben zu dürfen" ...
- Erwartungen geben uns das Gefühl, "in Sicherheit zu sein",
 - zumindest solange sie sich erfüllen ...

Wir verbringen unser Leben damit,
"innerhalb dessen, was wir kennen, unsere Erwartungen zu erfüllen,
oder deren Erfüllung wenigstens anzustreben". -

- Versuchen wir jetzt, "etwas zu kreieren, zu entwerfen,
was "von jenseits des Bekannten kommt",
- gehen wir damit das Risiko ein,
"dass sich unsere damit verbundenen Erwartungen nicht erfüllen". -
- Wir müssen uns also möglicherweise
"auf einen Blödsinn einlassen, um es herauszufinden". -

- Das ist der Hauptgrund, warum es immer nur vergleichsweise Wenige sind,
die es so genau wissen wollen,
mit dem Ergebnis, dass immer nur vglw. Wenige überhaupt begreifen,
wo "DIE GRENZEN UNSERER WIRKLICHKEIT"
ruhen, wie sie beschaffen sind, und wo es sie zu weiten gilt. -

- Denn "was menschenmöglich ist", - erfährt sich erst in diesen Bereichen...

- Erst dort, wo ich "das Bekannte bewusst verlasse",
- beginne ich zu erahnen, "was Wirklichkeit bedeuten kann",
- was es bedeuten kann "Schöpfer dieser Wirklichkeit" zu sein, besser:
"Schöpfer meines persönlichen Zuganges zu Ihr"...

Sinngemäss "greife ich damit nach den Sternen",
- in Wirklichkeit "bin ich ein Stern, der Kontakt zu anderen sucht". -

Um aber die Summe dieser Kontaktmöglichkeiten überhaupt
erst einmal überblicken zu können, - bedarf es eines
entscheidenden Schrittes:

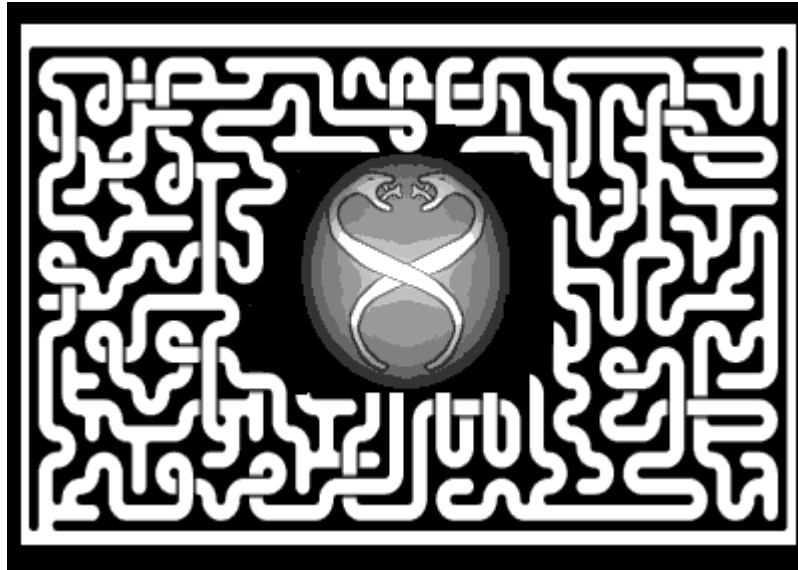
"Der Bereitschaft, dem Bekannten zu entrinnen",
- welche aus eben jenem Grunde auch "der ursächlichste Trieb des
jungen, in die Welt tretenden Menschenkindes" sein muss, - denn:

"Was die Realität wert ist, die Bisher geschaffen wurde,
- erkenne ich ausschliesslich am Schickal derjenigen,
die sie nicht zu Erkennen vermögen". -

- Ohne "Realitätsflucht", - kein "Abstand zu derselben", - ohne Abstand kein "Überblick",
- ohne Überblick "keine Erkenntnis" über eine Weltwirklichkeit,
deren Möglichkeiten, deren Auswirkungen ...

- Erst wenn es "bewusst konstruierte Räume für das Nonreale" gibt,
- wird "das Reale" als Forschungsbasis bereitstehen,

- erst, "wenn wir den Himmel berühren wissen wir, wo der Erdboden aufhört". -



Nur allzu selten vergegenwärtigt sich der um sich blickende Mensch,

- "innerhalb welcher Art von Raum er sich befindet",
- allzuvielen reicht es, "das Zimmer wahrzunehmen", und auch das nicht immer ...

Zu ihrer Verteidigung muss an dieser Stelle gesagt sein, dass es auch in unserer uns
gewohnten Alltagsperspektive

- nicht immer viel Grund gibt, solches zu beachten,
- der "Alltagsraum" des modernen Individuums ist "durch ein
jedem bekanntes Regelsystem vorgezeichnet",
- die Person wird primär als "von jenem abweichend oder nicht"
wahrgenommen, selten jedoch als Individuum. -

Das wird - wie Vieles, - mit einem nicht aufzubringenden Zeitaufwand erklärt,

- was indes niemals wirklich stimmt,
- denn "Zeit" = "keine Konstante",
sie unterliegt nur "konstanten Messungen"...

*

Angst:

5

Naja, - so selten begegnet sie uns ja nicht,
- offenbar ist es Ihr wichtig, dass man einmal bei Ihr beginnt...

Genaugenommen "kenne ich keinen angstfreien Zustand",
- ich kenne nur "Zustände, während derer ich annehme,
dass ich mich nicht fürchten muss"....

Immer, wenn ich in so einem Zustand von Angst überfallen werde,
- erkenne ich, wie sehr ich mich darin täusche ...

Angst ist keine "persönliche Angelegenheit",
Angst ist "der emotionelle Grundzustand des Multiversums"...

Ich meine, - wo kommen wir denn her ?

Nehmen wir nur die oberste Schicht - das bisher Bekannte:

Es war keine Zeit, es war kein Ort, - und es geschah eine Schöpfung,
die Ort und Zeit ermöglichte. -

Natürlich war dieser neue Zustand in der Summe seiner Istigkeit
völlig "unbekannt"...

"Unbekannt" bedeutet:

- a. - "Ich weiss nicht, was geschieht" und
- b. - "Alles kann jederzeit geschehen"...

Besonders "b." - war "der emotionelle Grundzustand jedweder Schöpfung"

Es "KANN ALSO KEINE ANGSTFREIE SCHÖPFUNG, KEIN ANGSTFREIES
WESEN GEBEN". -

"Angst" ist somit "der natürliche Ausgangszustand jedweder
Wahrnehmung". -

Aus dieser Erkenntnis heraus entwickelte das spätere Tier den Instinkt
der Brutpflege. -

Und bereits lange davor, - "DIE BEREITSCHAFT, DURCH PRÄSENZ
ZU ÜBERLEBEN". -

Wenn ich Angst habe, "ist nichts mehr feststehend, als mein
vibrierender Körper", - das bedeutet auch, "WENN ICH UNGEACHTET
DER ANGST NICHT REAGIERE, KÖNNTE ICH st*rb*n"...

Darum "vibriert mein Körper", - denn "DURCH VIBRATION ERHÖHT
SICH MEINE SCHWINGUNGSEBENE", - DADURCH WERDEN MIR NOCH
UNBEKANNTE RESERVEN MEINES WESENS AKTIVIERT, - MITTELS
DERER ICH DENNOCH ZU REAGIEREN VERMAG"...

Und so hat der Mensch "überleben gelernt", - so "tut er es heute noch",
- und wurde aus dem, was er war, was er Heute ist ...

Angst ist "die Triebfeder der Evolution". -
Erkenne das an, - und sie wird sich in Dir wandeln ...



Stichwort "Gegner":

Wir sind aufgrund unserer geschichtlichen Prägungen,
alle sehr stark auf Begriffe wie
"Kampf", "Gegner", "Gegnerschaft" eingeschossen,
- das haben wir zu tragen, als feststoffliche
Formen einer dreidimensionalen Welt,
- "Körper reiben sich im Raum", - und das führt
zu einer Fülle von Wahrnehmungen,
von lustvoller Reibung bis hin zu Kriegsgemetzeln. -

Alle diese Formen eint "eine Grundbotschaft,
- essentiell genug, sich immer wieder durchzusetzen,
mit dem Inhalt: "Auseinandersetzung". -

Wir sind nun an einem Punkt unserer Geschichte angekommen,
- wo wir ausreichend Rückblick halten können
auf unsere bisherigen Versuche, uns miteinander "auseinanderzusetzen"...

Wenn wir nun auf "der uns alle einenden "EBENE DER KÖRPER IM RAUM"
weiterargumentieren,

- wird uns "deren grundlegende Bedeutung bewusst":

"Körper wirken sich aufeinander aus",

- "sich selbst bewusste Körper wirken sich

"ihrem Selbstbewusstsein gemäss aufeinander aus",

- "alle diese Körper, - ob nun selbstbewusst oder nicht, -

- bestehen aus "Bewusstsein aufnehmenden und speichernden Sternstaubteilchen"...

- Es mag romantisch klingen, - alleine, es ist einfach unser aller Daseinsstruktur,

- und irgendwann begriffen wir, dass jene eben romantisch ist ...

* Und auf jener "uns alle einenden Ebene der Körper im Raum", - ist es uns auch möglich,

"Jede/n/s dort zu erreichen und damit abzuholen, - wo Er / Sie / Es auch immer steht",

- darum spreche Ich von einem "ALL-UMFASSENDEN ZAUBER". -

Denn:

Ungeachtet jener "realromantischen Grunddarstellung alles Seins",

- gibt es, - logischer, und auch völlig richtiger Weise,

- immer wieder davon abweichende Stimmen

- deren "kosmische Notwendigkeit" endlich definiert werden muss:

Stichworte: "Individualität / Individualisierung / eigenständige Geburt / eigenes
Bewusstsein":

Wir "inkarnieren hier aus einer Fülle persönlicher Sehnsüchte heraus",

- "verdichten diese Sehnsucht immer stärker",

- bis sie "sich zu fühlen beginnt", - und "als Körper in den Raum tritt". -

- Dieser Körper ist dann noch einer ungemeinen Fülle von Eindrücken, Prägungen und

Erfahrungen anderer ausgesetzt,

- bis sich so etwas wie "seine persönliche Stellungnahme" zu dieser Eindrucksvielfalt und ihrem Begreifen abzeichnet ...

- Dementsprechend "individuell" sind die Blickpunkte,

Ansichten und Zugänge dieses Individuums,

- dementsprechend oft "widersprechen sie sich",

- "um die Bandbreite der sich hier erkennenden Bewusstseine auszuloten". -

- Dennoch sind "Aufbau, Übertragung und Interessebereitschaft"

in allen Bewusstseinen verwurzelt,

- auch "wenn sie nicht Alle bei Allen erkennen. -

- Ab einer gewissen "Dichte von sich nicht mehr wahrnehmen",

- kommt es zu einer "Gegeneinanderstellung im Raum",

- das "verlangt der Raum, um zu testen,

ob sich die Schöpfungen auch auf Ferne hin ertragen" ...

- Tun sie das nicht, weil "das personelle, individuelle Beharren",

- wichtiger ist als "die Einigung der Spezies"

= die von mir so genannte "egomanische Täuschung",

- kommt es aufgrund der Auseinanderetzung =

Reibungsnotwendigkeit der Körper im Raum,

- zu Entzweiung, Gegnerschaft, - bis hin zu Krieg. -

Nur sind eben "alle diese Körper,

- warum sie sich auch immer aneinander reiben,

aus "denselben lichtcodierten

Sternstaubteilchen zusammengesetzt",

- und das bedeutet, -

"Gegnerschaft multiversenweit"

kann mittels eines einfachen magischen Handgriffes

"aufgehoben = angehoben werden":

So sehr sie sich nämlich auch "ent-zweien", und - so viele es auch sind,

- gegen "Urgesetze" können sie sich nicht erheben,

- denn "aus diesen Gesetzen heraus sind Sie Selbst gewoben",

- und sie sind "Schöpfungen", und das bedeutet

"sie bestehen aus verwobenem Licht",

- UND DAMIT "BESITZEN SIE EINE FÄHIGKEIT NICHT":

- SIE "VERMÖGEN EINER ANHEBUNG DER LICHTFREQUENZ NICHT DAUERHAFT ZU
WIDERSTEHEN",

- DAS "SICH STRÄUBENDE" = "DIE WELLEN", - "DAS MEER, IN WELCHEM SICH ALLES
STRÄUBT" = "DAS LICHT"...

*Wenn Ich mich darauf konzentriere, "dass sich meine Lichtschwingung steigert",

- "erhöhe Ich ihre Geschwindigkeit", - und das bedeutet: "damit die Gegnerschaft sich weiter
als Auswirkung auf mich auswirken kann, muss sie "schneller werden",

- dazu "muss sie Ihre Schwingungsfrequenz anheben", - und da "der Gegner & Ich", -

- "aus demselben Licht in unterschiedlichen Dichtezuständen bestehen",

- "hebt sich damit jedwede Gegnerschaft, jedwede Feindschaft,

- jedwede "Trennung zwischen den Welten". -

- Das nennt man eine "kosmische Abseitsfalle"...

- Ich spreche von "Heimkehr", -

wir alle "können sie sofort vollziehen". -

- erinnert Adamon. -



"Konfrontation":

= Ich trete mit einer bewussten Stellungnahme an andere heran. -

- das Aufeinandertreffen meiner bewussten Stellungnahme
mit den bewussten Stellungnahmen anderer
führt zu einer Reihe von Informationen darüber,
"wie meine bewusste Stellungnahme erlebt wird". -

- Es gibt "eine Fülle von Möglichkeiten,
meine bewusste Stellungnahme zu erleben",
- völlig unabhängig von deren Inhalt. -

- Ich habe meinerseits "gewisse Möglichkeiten zu modulieren,
wie meine bewusste Stellungnahme
erlebt wird, - aber "keinen Hauptzugriff dazu". -

- Es ist mir real nicht möglich,
"meine bewusste Stellungnahme so zu modifizieren,
dass sie "grundsätzlich" verstanden wird". -

Oder auch:

= "Meine bewusste Stellungnahme wird inhaltlich anders aufgefasst, als gedacht". -

- Wofür es eine Reihe von Gründen von einfachem Missverstehen bis hin zu genauer
Ausdrucksweise und Artikulation und voneinander abweichenden Vorstellungen gibt. -

Oder auch:

- Ich berühre unbeabsichtigt völlig andere Bereiche im Bewusstsein meines Gegenüber,
die meine bewusste Stellungnahme für ihn völlig verfremden ...

All das erklärt die - scheinbaren - Schwierigkeiten so mancher Kommunikation,
ist aber eigentlich "die ursprüngliche Begegnungsbasis von getrenntem / separiertem
Bewusstsein im Raum". -

- "Meine bewusste Stellungnahme"

= eine Einheit, die im Verlaufe ihrer Begegnungen auf andere "Einheiten"
trifft, die "ihr im selben Raum begegnen" = "ihr gleichwertig sind". -

- Um "diese Gleichwertigkeit erleben zu können", - müssen sie sich "konfrontieren". -

- Die "Konfrontation" = "Die Begegnungsmöglichkeit des Individuums im Raum". -

- Sie kann nur ausbleiben, - wenn der Raum verlassen ist. -

*

Innerhalb dieser "Ausgangsebene der Konfrontation" kommt es infolgedessen zu
"Reibungen", welche eintreten,

wenn unterschiedliche Auffassungen bzw. Inhalte aufeinander treffen ...

Im Speziellen erleben wir das besonders krass,
wenn die Schwingungsebenen stark voneinander abweichen. -

Wenn ich ein Zeit und Raum anhebendes Traktat verfasse,

- und ich erhalte als erste Antwort darauf einen

- an sich genialen Satz wie diesen hier:

"Selten habe ich im Grunde inhalts/bedeutungsloses Geschwätz

so eloquent verpackt vorgefunden",

- wird mir anhand meiner Erfahrung klar,

"wie umfassend die Unterschiede zwischen den Schwingungs-

ebenen aussehen können", - und aus dem sich daraus ergebenden

"Schwingungsunterschied" erahne ich die Bandbreite

des zu begreifenden Aufgabengebietes. -

"Konfrontation" bedeutet also weniger, "dass sich jemand mit mir konfrontieren möchte",

- als dass Konfrontation "dadurch entsteht, dass mir etwas begegnet, was sich von mir
unterscheidet",

bzw. von meiner Ansicht, Meinung, Einstellung oder einfach meinem gegenwärtigen
Zustand. -

"Konfrontation" = "Die grundsätzliche Begegnung zweier sich unterscheidender Einheiten im Raum",

- wobei anzumerken ist, dass

"ohne Unterschied nie ein zweites Wesen im Raum erschienen wäre". -

Damit es nicht "den gleichen Raumzeitpunkt wie das Erste einnimmt",

- muss es sich durch irgendetwas

"unterscheiden",

- und sei es nur durch eine Falte, ein Symbol, ein "Merkmal seiner Individualität". -

Derzeit verfügt Gaia über annähernd 8 Milliarden sich "merklich unterscheidender Individualitäten",

- angesichts dessen halten sich die Spitzen der gelebten Konfrontationen in Grenzen. -

*

Das ist auch insofern von Bedeutung, als Begriffe, die uns "Harmonie" vermitteln,

- wie in etwa der Begriff "Friede",

- nicht etwa einen "passiven Zustand" wiedergeben,

- sondern eine "kommunikative Konfrontation" bedeuten,

- "Krieg" dagegen nicht "den

Zustand der Konfrontation" wiedergibt,

"sondern Ihr Ende", = "die Bereitschaft, sich aus

Gründen der Konfrontation heraus gegenseitig zu zerstören". -

- Wenn es den verantwortlichen Nationen in der Tat darum ginge,

"die Konfrontation auszutragen",

- um die Kommunikation wieder aufnehmen zu können,

- was der eigentliche Sinn der Sache ist,

- gäbe es "Kampfturniere der Völker", - aber keine "Kriege", - kurz: "Keinen Zivilschaden". -

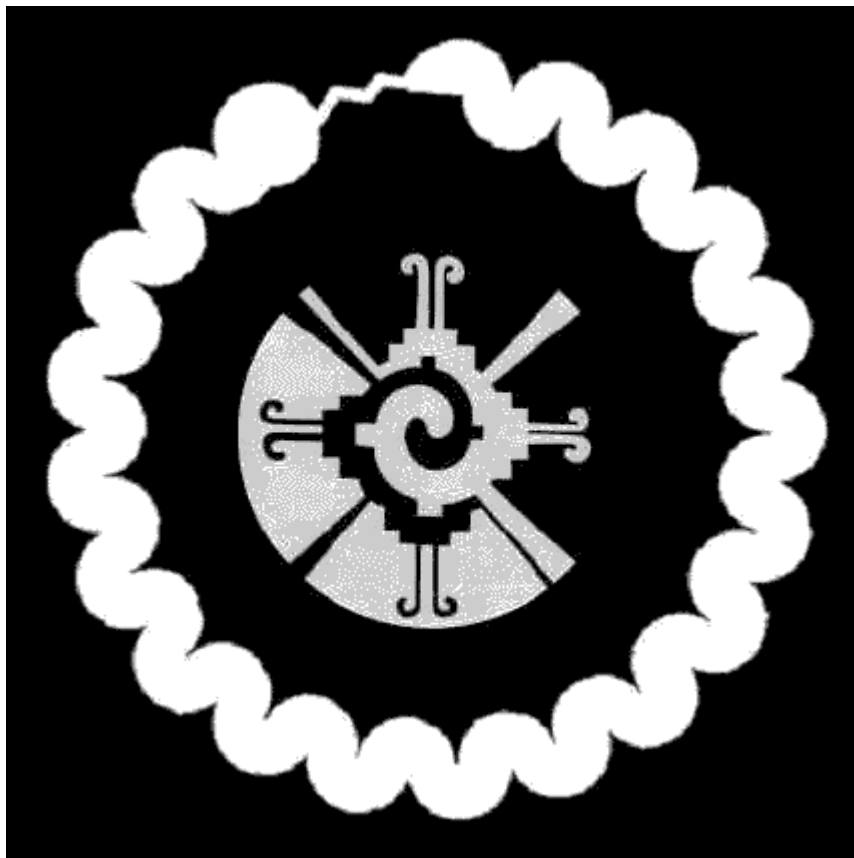
Somit ist "Konfrontation" - eine "naturgegebene Begegnungsbasis",

- "Krieg" jedoch "der Missbrauch an jener". -

- Wenn die Menschen lernen, sich zu konfrontieren,

- werden sie aufhören, sich zu bekriegen. -

- meint Adamon. -



Das war nur ein kleiner Ausflug in die Konsequenzen
des "Aufeinandertreffens sich unbekannter Parteien",
ehe Wir Uns erneut "dem Unbekannten an sich" zuwenden:

*

Das gewobene Wort:

Es mag sich ungewohnt lesen, - doch "Literatur verfassen prägt das Raumzeitgefüge",

- und, - da das geschriebene Wort recht haltbar ist, - sogar ziemlich manifest. -

Was Wir "Grenzen des Geistes" nennen, - sind keine realen Grenzen,

- sondern "stabil gehaltene Rahmenbedingungen der Anwendung desselben",

- die man so lange nicht überschritten hat, - das es unvorstellbar erscheint. -

In Wirklichkeit ist es eine Frage der Übung. -

In Wirklichkeit "formt unser Wort diese Wirklichkeit",

- in Wirklichkeit "formulieren Wir niemals aus der Gänze

der Uns möglichen Bandbreite"...

- Darum kennen Wir nicht, was Uns möglich ist,

- darum "glauben Wir eher an die Macht einer äusseren Wirklichkeit",

- als die Gesamtverantwortung über das Potential unserer

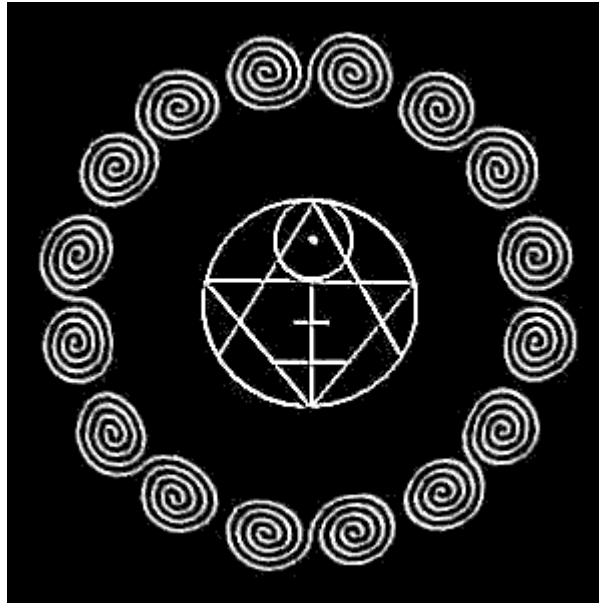
Schöpfungskraft auszuloten. -

- Das ist "Feigheit vor dem Augenblick",

- der einzigen real erlebbaren Wirklichkeitsform,

- das können Wir ändern, - und "dazu haben Wir

individuelle Gehirne ausgearbeitet". -



Para-Normal:

Grundsätzlich vertrete Ich die Auffassung,
"das es eine Eigenschaft des Umganges des Menschen
mit seinen Wahrnehmungen" ist,
- die ihm so oft das Gefühl gibt, "alleine" zu sein...

Natürlich kann man als Mensch "vereinzelt" sein, - also "ohne andere Menschen",
- wiewohl auch das immer schwieriger wird, - doch räumlich bzw. atmosphärisch betrachtet,
halte Ich es eher mit der Ansicht, "das jedweder Raum belebt ist", - es fragt sich nur wovon,
bzw. von wem, und ob die betreffende Wesenheit wahrgenommen bzw. als real anerkannt
wird. -

Ganz davon abgesehen, das alle möglichen Tiere Geräusche machen, - auch sehr, sehr kleine
Tiere machen z.B.in Hohlräumen recht laute Geräusche, - ist es doch so, das Wir "Präsenz"
in der Regel spüren, gesetzt dem Fall, Wir sind gerade nicht abgelenkt und / oder
verursachen
selber Geräusche ...

Es kann eine gute Übung sein, sich alleine die Stille um sich herum zu vergegenwärtigen,
und einmal zu lauschen:

"Was höre Ich ?"

"Was spüre Ich ?"

Und mir danach die Frage zu stellen, "was davon kann ein Hinweis auf eine "Präsenz / eine
Anwesenheit" sein, - und um welche könnte es sich handeln. -

"Para" bedeutet "neben",

- wenn Ich also nach "paranormalen Phänomenen" Ausschau halte,
würde das bedeuten, sie befinden sich "neben den normalen / bekannten
Wahrnehmungen". -

Diese Art persönlicher Forschung hat mir schon manch interessante Idee eingebracht. -



Der Geistruf in den Raum:

Wenn ich also denke, spreche, wünsche, rufe ...

- Jedes "Denken" ist "ein Rufen in den Raum",
- jedes "Sprechen" = "ein manifesterer Nachhall in Demselben",

- beides = "das Resultat eines Wunsches" ...

- bringe ich immer "den gesamten Raum zu´m Schwingen, zu´m Erbeben",
- und "der ganze Raum schwingt / erbebt auf mich zurück". -

* Eine der grössten Absurda innerhalb der Vorstellung des Individuums über sich liegt in der Ansicht begründet, "man bewirke nichts innerhalb dieser Welt", bzw. "es bedürfte eines speziell erkennbaren Ansatzes, um ein Bewirken zu vollführen"...

- Diese "speziellen Ansätze" sind nur nötig,
wenn man "eine spezielle Auswirkung im Sinne hat",
- indes: "DAS INDIVIDUUM BEWIRKT DIESE WELT DURCH SEIN ERSCHEINEN
= DURCH SEINE
AUSWIRKUNG IM ZEITRAUM",
- ES "WANDELT / ZAUBERT AUS SICH SELBST HERAUS". -

"DER WEG" = "DIE BEWUSSTWERDUNG / DIE VERGEGENWÄRTIGUNG";
- ES "DARF NICHT BEKANNT SEIN, WOHIN ER FÜHRT", - SONST GÄBE ES KEINE
AUFGABENSTELLUNG. -

In diesem Sinne also "wissen wir niemals, was wir tun",
- wir "wissen nur, was wir anstreben", - und das auch nur,
wenn wir es uns vergegenwärtigen. -

Ungeachtet dessen "wirken wir uns aus", - und um nicht zwangsläufig
ein "Opfer der eigenen Auswirkungen zu werden", bedürfen wir alle des
nötigen "Interesses, zu begreifen, was wir tun, wir bewirken, wir auslösen" ...

= "des Interesses an unserer Magie" = unserer "Auswirkung im Raum". -

Was es nämlich in keinem Falle gibt = "Verantwortungslosigkeit",
- es gibt keine "Nicht-Reaktion des Raumes auf mich", - und auch keine
"Nicht-Reaktion von mir bezüglich des Raumes". -

"Im Raum geboren sein" bedeutet "ihn mitzugestalten",
- die Frage ist nur: "Wie bewusst vollführen wir es?"

Wenn ich meine Verantwortung diesbezüglich ablehne,
- "wirke ich mich nicht weniger aus, - nur unbewusster",
- und dementsprechend "unbewusst begegnet mir dann der Raum,
und alle Wesen in demselben". -

"Geborenheit" = "der Beginn der Bewusstwerdung des Raumes",
"geboren Sein" bedeutet "das Bewusstsein des Raumes zu verkörpern". -

- Und darum "sind wir diese Welt". -



Unsere Ahnen und Wir:

Um unseren Platz in dieser Welt zu begreifen, und damit abschätzen zu lernen, was
"persönliche Verantwortung"

in der Summe Ihrer Ausdruckskraft bedeutet,

- müssen wir uns den Begriff der "Multidimensionalität" genauer
vor Augen führen ...

"Multidimensionalität" bedeutet, - "jede Bewegung wirkt in der Summe der Dimensionen",

- auch dann, "wenn unsere Wahrnehmung das nicht mitbekommt". -

Das ist insofern sehr wichtig, - da wir alle für diesen Austausch das Medium der Inkarnation
gewählt haben,

- und Inkarnation bedeutet eine gewisse

- vorübergehende - "dimensionale Einschränkung". -

Im Speziellen bezieht sich das auf die von uns derzeit verwendeten

"feststofflichen Inkarnationsgefäße",

- im Volksmund "Körper" genannt. -

Der Aufenthalt in einem solchen führt zu gewissen "begrenzten Zuständen",

- und wir neigen dazu, anzunehmen,

dass diese begrenzten Zustände "uns als Wesen begrenzen",

- was genaugenommen nicht stimmt,

- denn "unsere Wesen bewohnen Körper",

- sie "reduzieren sich nicht auf sie" ...

Ungeachtet dessen "bedeutet Verkörperung Aufenthalt",

- und das wiederum ist ein längerfristiger Zustand,

- und als "längerfristiger Zustand"

wird auch jeder Körper und seine Taten in die Akashamatrix eingebrannt,

wo die Summe der Taten jedweddes Körpers auch

aufgezeichnet bleiben. -

Wenn wir jetzt von "unseren Ahnen" sprechen, - gilt es zu berücksichtigen:

- Wir haben "Körper-Ahnen",

- sprich: "Körper in der linearen Reihenfolge vor Uns sind mit uns verbunden",

- das wiederum hat bekannte "familiäre Gründe",

- durch die wir mit unseren Eltern, Vor-Eltern usf. verbunden

sind,

- und auch auf sie einwirken und umgekehrt,

- und auch "affinitive Gründe", sprich: Unsere Körper und

Ihre von uns am Leben erhaltenen Sehnsüchte,

- "schwingen beständig im Einklang mit allen anderen Körpern,

die diese Sehnsucht teilen",

- völlig ungeachtet dessen, um welche Sehnsucht es sich handelt. -

Darum auch die im Volksmund in allerlei Form wiederkehrende Aussage:

"Du bist nicht allein". -

- Selbst wenn ich also, - als Ideenvorgabe,
- völlig alleine auf einer Insel sitze, und keinerlei Erinnerung
an andere Wesen ausser mir besitze,
- z.B. durch einen Gedächtnisverlust und der daraus resultierenden
personell empfundenen "Isolation",
- bin ich also "trotzdem in eine Fülle von "kosmischen Verbindungen" eingewoben",
- auch wenn Ich dieselben derzeit eben nicht wahrnehme. -

"Ahnenschaft" bedeutet folglich

- "Verbundenheit mit vorstellbaren bis nachverfolgbaren Ahnen",
- und auch "Verbundenheit darüberhinaus",
- und deshalb "vermag man Ahnenschaft nicht zu ent-binden",
- darum "gibt es keine Möglichkeit, eine "ELITE" zu extrahieren"
- wie es in unserer jüngeren Vergangenheit
ab und an angenommen wurde. -

Auch ein "Körper", auch ein - noch so defizil geschulter,

- "Geist", - ist nichts anderes,

als "ein Zustand, der auf anderen Zuständen aufbaut". -

Das ist vermutlich der generell wichtigste Aspekt des Begreifens

all dessen, was wir als "EXISTENZ" erleben,

- "Existent" = "alles, was von Anfang an in die Schöpfung getreten ist",
 - und NICHT, - "was uns so sehr ähnelt,
dass wir es als Teil unserer Existenzebene wahrnehmen",
 - wiewohl das natürlich "auch existent ist". -

"Alle Zustände sind Lichtschöpfungen", und damit "ur-bewusst". -

- Jedes Teilchen jedes erkennbaren und auch nicht-erkennbaren Etwas ist "licht-codiert",
 - das bedeutet "es speichert die Botschaft, die es berührt"...

In der "für unsere Vorstellungswelt erklärbaren aufbauenden Reihenfolge"

bedeutet das:

Begonnen von einer amorphen Matrix aus Sternenstaub
"speicherte jedes Ihrer Teilchen auf sie eintreffende
Botschaften, - die ab einer gewissen Dichte Ihren Zustand wandelte,
- und "die Formen separierter Existenz"
annahmen. -

"Wir" sind so ein Beispiel einer "Form separierter Existenz". -

Wenn Ich also Heute in meiner Eigenschaft als "zu Form separierter Existenz"

- "eine Sehnsucht verspüre, und dieser folge"...
- "beginnen augenblicklich, - und ohne jedweden Zeitverzug = "JETZT",
 - "alle Teilchen multiversenweit mit mir in Einklang zu schwingen" und "aufzuleuchten",
 - die von ähnlicher Sehnsucht berührt worden sind ...

- und darum "sind wir nicht nur eine Welt",
- darum "sind selbst Welten nur separiert voneinander",
- "SEPERATION" bedeutet "INDIVIDUALISIERUNG",
- sie bedeutet nicht "UNABHÄNGIGE INKARNATION",
- oder aber "unabhängige Inkarnation" bedeutet
"INDIVIDUALISIERTE FORM", - und nicht "ABGETRENNTHEIT"...

- "NIEMAND HAT DIE QUELLE JE VERLASSEN", -

- ES GIBT KEINE "TRENNUNG ZWISCHEN WESEN & WELTEN",
- ES GIBT NUR "INDIVIDUALISIERTEN AUSDRUCK
BEDINGT DURCH UNTERSCHIEDLICHEN SEHNSUCHTSFOCUS". -



Der magische Mensch:

Man sollte annehmen, dass es nach 5000 Jahren Praxis,
- wenn nicht länger, - innerhalb derselben Spezies
eine gewisse "Grundeinigung in Bezug auf die Funktion der Sinnesorgane" geben sollte, -

allein, die
Seperation hat sich auf eine Spitze getrieben,
die nicht einmal derartiges ermöglicht ...

Diese Funktionen sind recht einfach
aus der atmosphärischen Beschaffenheit des Raumes und seiner Dinge
abzuleiten, - und zu'r geneigten Übersicht, bringe Ich sie hier zu Dokument:

"Raum" = "ein Gesamtkontinuum, in welchem sich alles Denkbare abspielt,
seit sich irgendetwas abspielt",

"Ding" = "ein verkörpertes, wahrzunehmendes, be-greifbares Etwas innerhalb des Raumes",

"Wesen" = "ein Ding, dass sich seiner Selbst bewusst ist". -

*** Unter "sich seiner Selbst bewusst Sein" meine Ich indes nicht die heutige Auffassung
des z.B. menschlichen Geistes, "sich Selbst als Manipulator zu begreifen",

- sondern "DIE WAHRNEHMUNG DER EIGENEN AUSWIRKUNG
INNERHALB MEINER UMWELT IM RAUM",
- schon lange "ehe jene interpretiert und weitergegeben wird". -

"Sich Selbst bewusst zu sein" beginnt bereits
"bei'm Erkennen der eigenen Getrenntheit aus dem Alles",
- denn "DAS GETRENNTE ERLEBT SEINE ABGESCHIEDENHEIT",
- und, auch wenn es sie nicht interpretiert,
- beginnt dort "die Bewusstheit des getrennten Individuums". - ***

Lange ehe wir uns Gedanken über
"individualisierten Umgang von Wesen mit Ihren Sinnen und deren Organen"
machen, - "wirken diese 3 Aspekte beständig aufeinander ein",

- und hören auch in späterer Zeit nicht
mehr damit auf ...

* Das ist deshalb so wesentlich,

- weil "zwei unterschiedliche Zustände somit miteinander interagieren",

- nämlich "der Raum" & "der Stoff",

- wobei "der Stoff sich "in zwei Arten unterteilt", - nämlich in
"belebt" oder "unbelebt",

- was zwei Bezeichnungen für "aktiv reaktionsfreundlich"
und "passiv reaktionsfreundlich"

sind. -

- Definitiv "totes" im Sinne von "nicht lebendes Sein" gibt es in diesem Sinne nicht,

- "nichts im Raum hat keine Auswirkung",

- "Existenz = die Auswirkung eines Etwas im Raum",

- "Leben & Tod", - sind "Zustände innerhalb der Raummatrix". -

- Wir sehen, - "Wirkung ist allem Seienden evident". -

Unter "Magie" bezeichnen wir von Anfang an,

- "die Fähigkeit der bewussten Interaktion mit jener Bewegung",

- "magische Werke" sind "Anleitungen zu einer solchen". -

Das ist wiederum deshalb nicht unwichtig, -

"weil ein nicht geringer Teil der Probleme der heutigen Zeit darauf
zurückzuführen ist,

- dass man den Problemverursachern die Wirksamkeit absprach",

- was sie indes nicht

darin hinderte, weitere Probleme zu verursachen. -

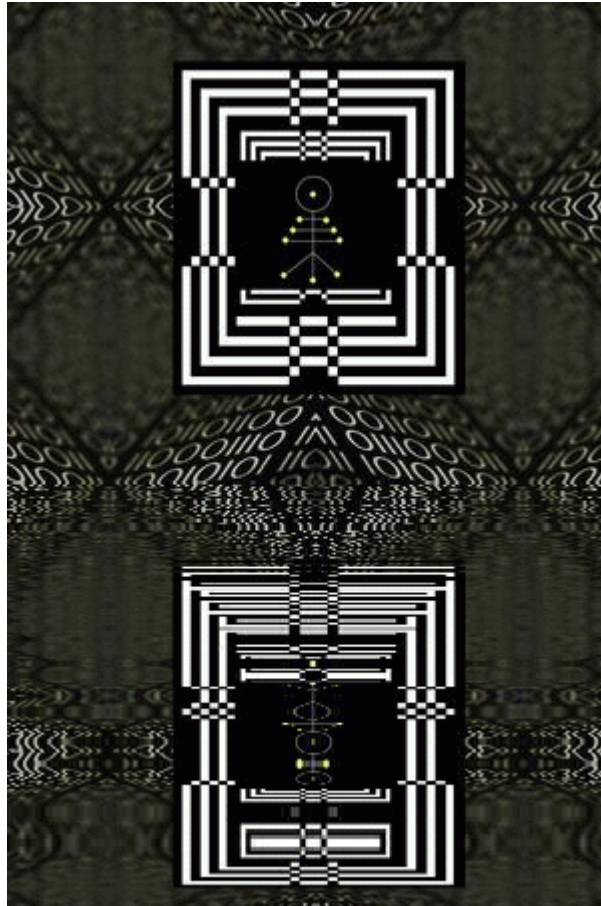
Im Beispiel: Nur, weil jemand meint,
"er glaube nicht an Magie", - heisst das noch lange nicht,
dass er nicht "auch auf der magischen Ebene beständig interagiert",
- er vergegenwärtigt es sich nur nicht,
- und verkennt somit seine spirituelle Verantwortung. -

Wenn mir jemand sagt,
- es sei "für Ihn persönlich von grosser Bedeutung von "Magie" erst ab einem gewissen
Punkt der spirituellen Kultiviertheit zu sprechen",
- so ist das ein verständlicher, gerechtfertigter Anspruch, - den die / der
Entscheidende für sich selbst natürlich geltend machen kann,
- was wir uns indes nicht leisten können, und es auch nie konnten,
- ist "die Auswirkungen dessen nicht zu studieren und einzubeziehen,
- was völlig jenseits unserer "persönlichen Vorstellungen", und völlig ungeachtet Ihrer,
- im Uns alle umschliessenden Raum wirkt und somit
seinen Anteil an der Schöpfung hat". -

Und in diesem Sinne "warne Ich vor der Annahme,
"Magie begänne dort, wo wir sie wahrzunehmen vermögen". -

- Es ist das Bisherige, aus dem Wir entstanden sind,
- es ist das Zukünftige, - das wir Heute weben. -

- erinnert Adamon. -



Heute kennen wir einen "Esoterikmarkt",
- zusätzlich zu unserem "realen Dasein", - und ist man nicht gerade
Kunde dieses Marktes,
- könnte man annehmen, diese Welten hätten nichts miteinander zu tun. -

Wenn Du einem überzeugen Realisten bei eine Tasse Kaffee erklärst, dass es ohne
esoterischen Unterbau niemals
eine exoterische Wirklichkeit gegeben hätte,
- hält er Dich für verrückt, - nicht etwa, weil Dein Argument so verrückt
oder gar unverständlich wäre,
- sondern weil "das exoterische Weltbild das eoterische ausserhalb von realen
Schöpfungsmöglichkeiten ansiedelt",

- sprich, er glaubt,

"Du würdest Dich als Esoteriker nicht auf die Welt auswirken"...

Die andere Seite sind die "formgebundenen Magier",

- alles in allem sehr ernsthaft an sich arbeitende Menschen,

- doch rein "innerhalb Ihrer Definitionswelt",

- treffen sie auf eine spirituelle Definition, die nicht Ihrem Regelwerk entspricht, wird sie nicht etwa auf Ihre Wirksamkeit hin geprüft, - nein,

- "Ihr wird die Wirksamkeit abgesprochen",

- da kann sie noch so manifest die Welt bewegen ...

Beide Gruppen "eint die Gewissheit, dass sie die Stabilität unserer Welt erhalten",

- beiden Gruppen "fehlt für diese Funktion genau ein Hinweis"...

- der Hinweis auf "Ihre sie einenden Wirkenskräfte als bewusste Wesen im selben Raum",

- der Hinweis auf Ihre "Raum-Magie". -

Wenn Ich jedoch hergehe, und "Raum-Magie" als Überbegriff anwende,

- habe Ich keinerlei Probleme, jedem Ding und auch jedem Wesen seinen

Stellenwert in diesem "gemeinsamen Gewebe" zuzuordnen, - und aus weiterer

Beobachtung können wir leicht erkennen, wo und wie sich diese Weltbilder auswirken. -

*

- Das "realistische Weltbild" erkennt man leicht an einer Eigenschaft:

- "Es schöpft niemals eigenständig". -

- Was immer Realisten auch studieren, - "es hat Ihnen jemand vorgedacht" ...
- Innerhalb dieser "Gedankenvorgaben" haben sich ungemeine Inhalte angesammelt,
- innerhalb derer man wiederum durch Studium Ränge und Positionen bekleiden kann,
- unter einer Voraussetzung:

"Abstinenz von der Schöpfung des eigenen, lebenden Geistes", also
"Abstinenz vom individuellen Grund der Schöpfung Deines Geistes". -

- Da aber der Begriff "Realität",
- "die Summe all dessen beschreibt, wie man Wirklichkeit erleben kann",
- ist niemand der Realität ferner als der Realist,
- denn "er lernt immer nur, was sie gewesen ist,
- niemals, was sie Heute bedeutet". -



- Das "formmagische Weltbild"

ist dem Ziel der Realitätserkenntnis schon ein gutes Stück näher. -

- Auch hier werden "vorgefasste Inhalte studiert",

- doch immerhin "implizieren sie spirituelles Wirken

durch den Focus Ihres Willens",

- und bringen somit zumindest indirekt Ihre eigene Schöpfungskraft in 's

Spiel, - und erhalten dieserart zumindest indirekt Erkenntnis von deren Auswirkungen. -

- Da sie aber Ihre "Formvorgabe",

- die sich je nach Gruppe in der Regel unterscheidet, - als

"prinzipielle Notwendigkeit etwaiger Wirkenskraft" verstehen,

und nicht als "Gruppenfocus",

- sind Ihnen die Vielzahl der anderen Zugänge anderer Wirkender völlig unbekannt,

- sie "sind im Heute", - aber sie glauben, sie wären dort allein ...

*

- Die Einzige, - mir bekannte Möglichkeit, -

"Heute im Hier und Jetzt zu wirken, und damit der Realität zu begegnen",

- liegt meiner Beobachtung nach in "der Imaginisierung jedweder Wahrnehmung",

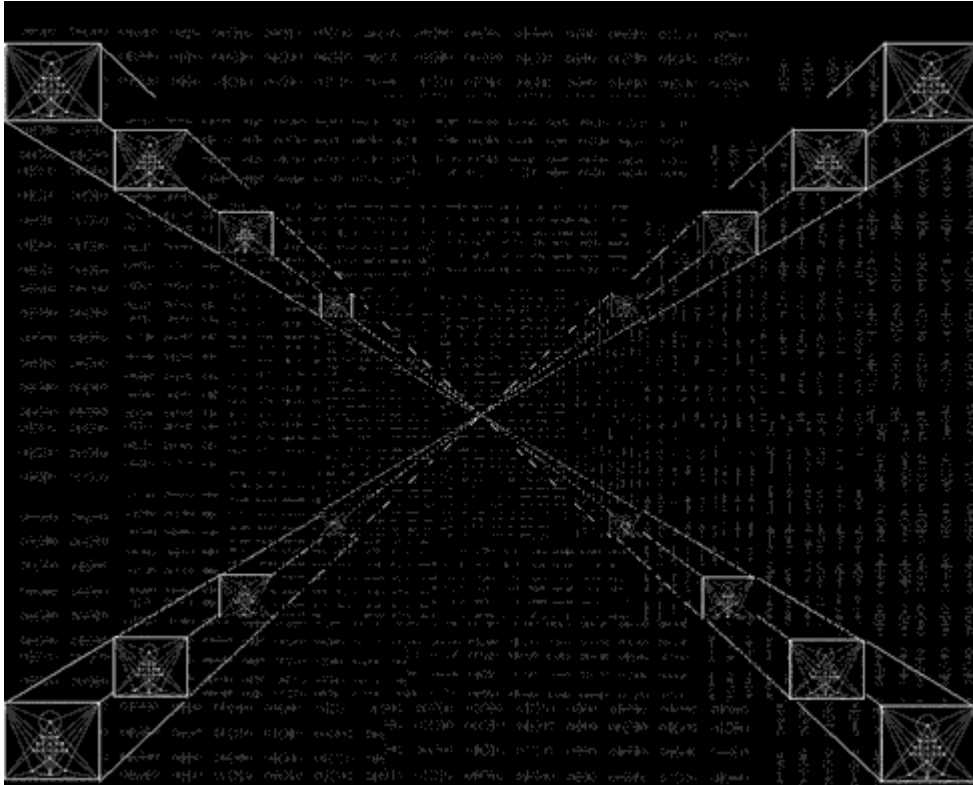
- sprich:

"Dem wortlosen Eingeständnis jedwedes Wahrnehmbaren auf seine magische Wirksamkeit

und dadurch reale Auswirkung in der Welt in der wir leben". -

- Denn unter diesem Aspekt "beginnt die Welt zu zeigen, was sie kann,

- denn sie hat einen Grund, sich daran zu erinnern",
- und durch diese Erinnerung, wird sie sich wiedererinnern, wer Sie ist. -



Die individuelle Interpretation:

Die Welt um uns herum ist "ein dichtes Geflecht aus Überzeugungen,
Vorstellungen und Erinnerungen
sehr sehr vieler Individuen, - sich "innerhalb dessen zu orientieren",
bedeutet folglich "ungemein viel zu
Erlernen, - was nicht eigenen Überzeugungen,
Vorstellungen und auch Erinnerungen entspricht. -

Es gibt den, - leider nur zu realen Aspekt der "geistigen Verlorenheit",

- ein Zustand, in welchem das Individuum
nicht mehr auszumachen beginnt, "wo es selber anfängt"
in dieser Unsumme an einzulernenden Informationen,
und das bedeutet auch, "es weiss nicht,
wo es mit seiner persönlichen Kraft ansetzen kann, das zu ändern". -

Diesen "persönlichen Ansatz" erreicht man,
meiner Erfahrung nach, am einfachsten, indem man sich Zeit nimmt,
"ein Bild zu entwerfen", - ein Bild, das wiedergibt,
wie man sich Selbst innerhalb dieses Trubels erlebt",
- innerhalb welcher Ideen und Vorstellungen man sich wiedererkennt,
wie man diese beschreibt und auch für
Andere verständlich macht. -

Denn die Erfahrung zeigt,
"dass ein Wesen, dass die Kraft der Selbstschöpfung bis zu einem gewissen Grad ausgebildet
hat und über eine ihm jederzeit zugängliche "Eigeninterpretation" verfügt",
- der Welt um sich herum lange nicht so
ausgeliefert ist,
- wie ohne die Möglichkeit,
"jenseits dieser Welt auf eigenen Pfaden zu wandeln". -



Die Gefahr der Fantasy:

- welche man sehr von der "phantasievollen Begabung" unterscheiden muss,
kann nicht oft genug betont werden. -

Die "phantasievolle Begabung" ist ein "Realzugang zum Akasha",
die uns die Bandbreite der Schöpfungsfähigkeit unseres Geistes aufzuzeigen vermag. -

Sie muss streng von vorgegebenen "Fantasy-Spielen" unterschieden werden,
die letztlich nur die Aufgabe erfüllen,

- unsere naturgegebenen Schöpfungsfähigkeiten zu illusionieren,
- was zu'r Prothese der sogenannten "Realwirklichkeit" führt, - die es niemals gegeben hat,
- und der leider die Hauptverantwortung über die heute so verbreitete "magische Unwissenheit des schöpferischen Geistes über sich Selbst" zuzuschreiben ist. -

"Fantasy" kann zur Freilegung schöpferischen Potentials führen,

- tut es indes nur in den seltensten Fällen,
- bedauerlicherweise führt gerade diese Art von Umgang keineswegs zu einer Freilegung schöpferischen Potentials,

- sondern der / die Betreffende wird in die gefährliche und weitaus realere Illusion entführt,
- dass seine / ihre schöpferische Geisteskraft eben nur eine "geistige Spielwiese" sei, -
während sie in Wirklichkeit

"die Grundlage jedweder Realitätsbildung" darstellt. -

- Im speziellen Eltern sind dazu angehalten,
sich von dieser gesellschaftlich äusserst weit verbreiteten Täuschung
auf keinen Fall einnehmen zu lassen,
- denn die Zukunft unserer Wirklichkeit ruht in den Köpfen der
schöpfungsfähigen Individuen, und keinesfalls in denen der Utopisten. -

- Die "Utopie" ist die gefährliche Annahme,
- "unsere Wirklichkeit sei eine bereits erkannte, auf sich selbst beschränkte Welt",
- und alles darüber hinausreichende sei "in Märchenbücher zu verbannen",
- während es sich in Wahrheit genau umgekehrt
verhält, - "die Summe des Denkbaren ist jederzeit realisierbar",
- und es ist von entscheidender Bedeutung,
dass uns das klar wird,
- sonst werden wir immer nur "Sklaven bisherigen Schöpfungen" sein. -

- Fantasy als "Bildschöpfung" dagegen ist zu befürworten,
- denn sie regt den Geist an, fliegen zu lernen,
- und dieser Flug ist der Beginn unserer aller Zukunft. -

*

- Ich habe nicht die Absicht, die Sklaverei dieser Geisteswelt zu beenden,
um sie durch die Meine zu ersetzen. -

Ich, Adamon,

- stehe für "die Freilegung des geistigen Gesamtpotentials des Menschen
und des individuellen Zuganges jedes Einzelnen von Euch dazu". -

Und dazu muss uns klar werden, "wo unsere Gefangenschaft beginnt",

- wo bereits unsere Eltern versklavt wurden,
deren Eltern und auch wiederum deren Ahnen...

Ich spreche nicht für mich, nicht für meinen Namen und nicht für meine Wichtigkeit,

- sondern ausschliesslich für meine Funktion als Interpret der Uns allen zugänglichen
Wirklichkeit. -

- Die Schlüssel dazu sind Eure Gehirne, - Ich kann sie nicht für Euch umdrehen,
- aber Ich vermag aufzuzeigen, wo es Euch gegeben sein kann, so Ihr bereit dazu seid. -

- Ich muss kein Gott sein, dies zu offenbaren, - es reicht völlig, das Richtige zu tun. -

- Möge meine Freiheit stets die Eure sein,

- möge mein Reichtum stets der Eure sein,

- möge es unsere gemeinsame Unsterblichkeit sein,

- aus welcher heraus wir die Endlichkeit dieser Welt überwinden. -

- So sei es !



"Weltwirklichkeit":

Ein Begriff, - der immer wieder auftaucht, - und,
- so scheint es, - genauer erklärt werden möchte. -

Ich bezeichne damit "den bisherigen Focus der Welt in Bezug auf Wirklichkeit". -

Auch wenn wir nicht oft darüber reden,
haben wir doch alle "eine sehr klare Vorstellung von dem,
was für die Meisten von uns Wirklichkeit bedeutet, und was nicht mehr"...

"Was sie gerade noch bedeutet",
können wir als "die Grenze dessen annehmen, was Ich "Weltwirklichkeit" nenne. -
Das ist insofern von Bedeutung,

- als "ein Grossteil der hier besprochenen Themen erst danach beginnen". -

Im Umgangston der Bürgersprache wird einfach von "der Realität" gesprochen als

"Synonym für das, was Ich

Weltwirklichkeit" nenne, - denn "Realität" bezeichnet weit mehr als das,

- bezeichnet "den äussersten Rahmen

all dessen, was Realität in Ihrer Summe sein kann",

- und die dazwischenliegende Spanne ist die Themenbandbreite

dieser Schriftlegung. -

* Wesentlich ist dies Bestreben für den Bestrebenden und folglich für mich deshalb,

- weil es die Möglichkeiten aufzeichnet,

"klarzulegen, wo die Bildung der eigenen Realität und Ihrer Möglichkeiten

in die der Weltwirklichkeit überfließt,

- und welcher Art und Auswirkung diese "bewusste Manipulation"

innerhalb Ihrer Bandbreite sein kann. -

- Denn ohne ein definitives Beantworten dieser Frage wird der moderne Mensch niemals
einsehen können,

"wo sein persönliches Werk beginnt, und das der Anderen endet",

- und diese "Unübersichtlichkeit" macht einen

Grossteil der Furcht des modernen Menschen aus. -

- Dessenhalben die Notwendigkeit der Darstellung. -



Das Okkulte:

"Das Okkulte ist ein gutes Beispiel für die "Angstsucht" unter den Menschen,
- und diese "Angst-Sucht" macht sie für das Okkulte bereit". -

"Das Okkulte" = "das Unbekannte" = "das, was Ich / Wir (noch) nicht wissen". -

Eine Bezeichnung für "DAS EIGENTLICH UN-NENNBARE,
- DEM ALLES NENNBARE ENTSPRANG"

- und es auch weiterhin tut, - immer, wenn Ich etwas Neues erkenne,
- "entnehme Ich diese Neuigkeit
dem Okkulten / dem Unbekannten". -

Würde also diese Menschheit in der Tat "DAS OKKULTE / UNBEKANNTE" FÜRCHTEN,
- wie immer wieder angemerkt wird,
- wäre sie nicht so forschungshungrig. -

Genaugenommen "FÜRCHTET DER MENSCH NICHT DAS UNBEKANNTE, - sondern,
er "hat verständlichen Respekt vor dessen realer Unendlichkeit"...

Denn, was immer auch noch erkannt werden wird,

- es wird "dem Unbekannten entspringen". -

Es stellt sich also die völlig reale Frage,
wie soziopolitisch förderlich es sein kann,
die Bildung künftiger Schülergenerationen
"jenseits eines einleitenden und begleitenden Okkultismus"
auszurichten",

- denn es kann nicht absehbar sein,
- "inwieweit das Okkulte in zehn bis zwanzig Jahren Masstab unserer
Wirklichkeit sein wird". -

- Darüberhinaus ist es nicht ratsam,
sich in Zeiten sich immer schneller abwechselnder neuer Situationen
an Wirklichkeitsvorgaben zu halten,
die das Okkulte offen ablehnen und wegrationalisieren, wie der
staatlich noch immer weit überbewertete "Rationalismus". -

- Es sollte sich ausreichend gezeigt haben,
dass rationale Argumentationen Ihren Wert haben,
- solange man "mit dem Unbekannten nicht konfrontiert ist",
- wie in eigens dafür gezimmerten
"spirituell freien Zonen",
- doch auch wenn man den ganzen Planeten mit Ihnen überzieht,
- wird sich nie etwas daran ändern,
"dass der Kontakt mit dem Unbekannten die einzige Weiterentwicklung
für Uns alle bleibt",
- und der "rationale Modus",

- den eigentlichen Bedürfnissen des erlebenden Individuums
auf Dauer nicht zu entsprechen vermag. -
- Der sich in den nächsten Jahren offenbarende Energielevelwechsel auf Gaia wird das
klarstellen,
- und zwar für alle Nervensysteme, - mögen sie noch so überbildet sein. -
- Umso besser wir darin geschult sind, dem Unbekannten entgegenzutreten,
- desto freier werden wir im Bekannten zu Handeln verstehen. -



Die Suche nach dem Neuen:

... - ist und bleibt eine Vergeblichkeit, - wie man so von allen Seiten hört. -

- Das "Warum" jedoch sollte Uns eine Betrachtung wert sein ...

Wir könnten annehmen,

- "dass wir in 5000 Jahren Vergangenheit alles so genau ausgeleuchtet hätten,
dass es nichts Neues mehr gäbe",
- und viele von Uns glauben das auch,
- dem ist jedoch nicht im Geringsten so ...

Vielmehr begreift der Mensch die Welt um und in sich,
"durch Netze des Begreifens, die er auswirft,
und schaut, was hängenbleibt". -

- Jedes bekannte Weltbild ist so ein
"BEGREIFENSNETZ,
- GEWOBEN AUS BISHERIGEN ERKENNTNISSEN UND BEOBACHTUNGEN",
- das Erfassen der heutigen Wirklichkeit vollzieht sich
"durch das Übereinanderlegen von Begreifensnetzen". -

- Z.B. legen sich "das biologische, das medizinische und das mathematische Begreifensnetz
übereinander",
- und "bilden gemeinsam mit vielen Unterabteilungen ein dichtes Gewebe zum Begreifen
unserer Welt". -

Wenn wir nun "nichts Neues mehr finden", - liegt das in erster Linie daran,
das wir "INNERHALB DER ÜBEREINANDERGELEGTEN NETZE NICHTS NEUES AUFFINDEN" ...

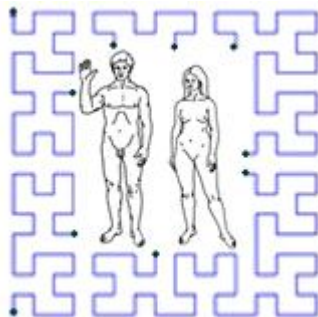
- "Jenseits dieser Netze" - betreibt man keine ernsthafte Forschung,
- man geht davon aus,
"den Born der möglichen Weiterentwicklung bereits eingenetzt zu haben",
- da man aber "nichts Neues" findet,
- nimmt so mancher an, "es gäbe nichts Neues". -

An dieser Stelle sollte wir Uns daran erinnern,

"dass anerkannte Ergebnisse das Ergebnis von Übereinstimmungen sind",
- etwaige Neuigkeiten sind also wenn, dann
"jenseits dieser Übereinstimmungen aufzufinden", -
- und zwar am besten durch ein "individuell gewobenes Begreifensnetz",
- das Bisherigkeiten einbezieht,
- sie jedoch nicht als Masstab betrachtet,
- sondern als das, was sie sind, - als "bisherige Betrachtensweisen". -

Natürlich ist das nur eine grobe Umschreibung,
und muss auch nicht auf jedwedes Beispiel anwendbar sein,
- doch "Wahrnehmen und das Begreifen von Wahrnehmung" ist
in erster Linie ein individueller Prozess,
- und sollte so autonom wie nur möglich erforscht werden. -

"WAS DER MENSCH IST, WAR UND SEIN KANN,
- ERFÄHRT ER ERST JENSEITS DESSEN,
WAS ER BISHER IST, WAR UND SEIN WIRD". -



"Aus der Zeit vor dem Fall,
- komme Ich Euch entgegen,

- Sie ist heut überall,

- und im Damals gelegen. -

- Jedes Jetzt ist ein Schritt,

- eine Brücke zu schlagen,

- wer kommt noch Alle mit

- die Erlösung zu wagen ?"

(- aus inneren Melodien. -)

" ... - VOR dem Fall ...,

- da gibt es eine Reihe von Parallelen:

1. - Der "biblische Fall der Engel", - die sich gegen Gott erhoben. -

- Dazu muss gesagt sein, - das ist ein recht später Mythos

um eine bereits "väterliche, strafende Gottesgestalt",

- und findet sich daher in weit ursächlicherer Ausprägung

in unserer okkulten Vorgeschichte:

2. - Der "beidgeschlechtliche / ganzheitliche Urbild-Mensch"

- "fällt in die Teilung und damit in die materielle Fixierung"

und die Abhängigkeit von Mann & Frau. -

3. - Der "in die Welt fallende Mensch" = "der erwachsen werdende",

- "fällt in die Wertigkeiten seiner Umwelt, die beginnen,
sein Leben zu bestimmen". -

Zu beobachten ist, dass jedwede ernsthafte spirituelle Identifikation
"diesen Fall / diese Spaltung zu heilen vermag",

- das Individuum wird wieder wertungsunabhängiger und ganzheitlicher. -

- Getrennt bleibt nur, - was "an Trennung festhält",

- und auch dieser Satz ist mehrdimensional zu verstehen. -



Der IST-Zustand in jedem Jetzt:

- "Wie muss meine Wahrnehmung von mir moduliert werden,
- um die Summe der möglichen Wahrnehmung zu erkennen". -

- Für mich, - als Anbieter dieser Stätte, - liegt es auf der Hand, dass es
"der angewandte Wahrnehmungsfocus" des modernen Menschen ist,
- der ihn von seiner ursächlichen Fähigkeit zu "ganzheitlicher und

allumschliessender Wahrnehmung" trennt. -

- Woraus setzt sich dieser "moderne Wahrnehmungsfocus" zusammen ?

- Aus:

a. - Erziehungsvorgaben, - persönlicher wie gesellschaftlicher Natur, - und

b. - Glaubensvorstellungen und Erfahrungswerten. -

- Kulturell betrachtet ist das höchst aufschlussreich,

- spirituell betrachtet dagegen äusserst hinderlich. -

- Um sich für ganzheitliches Wahrnehmen "frei zu machen",

- muss man zuerst einmal "den grundlegenden gegebenen Focus überarbeiten und ausmisten" ...

Was wir damit freilegen ist den "IST-Zustand in jedem Jetzt". -

Genauer betrachten müssen wir dazu:

a. - Erziehungsvorgaben, - persönlicher wie gesellschaftlicher Natur, - und

b. - Glaubensvorstellungen und Erfahrungswerte. -

- Unter "Erziehungsvorgaben" meine Ich:

a. - Die Art und Weise, "wie man von seinen Eltern übernimmt, diese Wirklichkeit zu betrachten", +

b. - der, - je nach Bildungsgrad, - immer höher hinaufreichende "Zaun bekannter Erkenntnisse",

- wie z.B. "die Epoche, in welcher man sich gerade befindet, sich wissenschaftlich definiert,
- und eine Zusage zu dieser Definition einfordert". -

- Unter "Glaubensvorstellungen & Erfahrungswerte" betone Ich:

a. - Was "Glauben" bedeutet, - und das heisst "für möglich halten", - und niemals mehr,
- da kann die persönliche Vorstellung noch so stark sein, - im Gegensatz zu

b. - "Erfahrungswerten". -

- "Was Du erfahren hast, KANNST Du nicht glauben", - das ist unmöglich,
- Du "musst es als Gewissheit = als ERFAHRENES WISSEN mit Dir tragen",
- da kann es noch so - scheinbar - unreal sein. -

. - Ich bitte den / die Leser/in, - kurz innezuhalten,
- und sich das gut einzuprägen !!!

*

Mein "IST- Zustand in jedem Jetzt",

- kann sich immer nur aus dem zusammensetzen, "was Ich persönlich erfahren habe",
- oder aus dem, "was Ich von anderen übernehme" ...

Wenn Ich mir das beständig vergegenwärtige,
wird mir "die wirkliche Position dessen,
was Ich von anderen übernehme klar",
- und auch "das, was Ich persönlich erlebt / erfahren habe",

- nimmt nach und nach seinen eigentlichen Platz ein. -

Das Einzige, was Ich mir definitiv niemals leisten kann = "etwas nicht zu glauben" ...

- Solange Ich es nicht erfahren habe, kann Ich es nicht einschätzen,

- und an dieser Stelle ist "VORSICHT VOR AKADEMISCHEN WISSENSIMPLANTATEN"
angebracht, - die vortäuschen, - "ZU WISSEN, WAS MAN DENN GLAUBEN KANN" ...

- Ui, - diese Jungs sind abgedreht, - denn, - ganz davon abgesehen, dass auch die jeweilige

"Weltbildordnung der jeweiligen Inkarnationsepoche" immer nur "eine höchst
durchschnittliche Einigung"

bedeutet, - ist es zumeist so,

- dass sehr wesentliche Aspekte unserer Weltwahrnehmung durch ein
angewandtes "Primärbild, wie die Welt zu sein hat",

- zurückgedrängt werden, - denn, all das sind:

- "Erziehungsvorgaben und Glaubensvorstellungen" ...

- Mein "IST- Zustand in jedem Jetzt" dagegen

= "das was Ich nun erfahre, weil Ich nun bereit dazu bin",

- und muss mit gängigen Weltbildern nicht einmal in Berührung kommen,

- geschweige denn, dass man

Ihn davon bestimmen lassen müsste. -

Daraus können wir leicht ableiten,

- "dasss die Suche nach dem maximalsten Anknüpfungspunkt
für diese Wirklichkeit",

- so ziemlich das Gegenteil eines "gesellschaftlich erfüllten Lebens" ist. -

- Denn "gesellschaftlich geachtet", - wird man zumeist durch "das Teilen von
50

Glaubensvorstellungen",

- und auch die Paarungssuche unserer Spezies ist davon nicht unbeeinflusst ...

Der "IST-Zustand" in jedem Jetzt drückt sich "durch eine gewollte, bewusste Focussierung auf sich aus",

- er "eint das Individuum mit sich Selbst",

- und führt es auf seinen Ausgangspunkt zurück,

- auf seine "Vereinzelung". -

- Vereinzelung bedeutet "Gegenüberstellung". -

- Du Selbst, - als "vereinzelt geborene Individualität,

- stehst dem Ganzen / dem Kosmos, - gegenüber". -

- Hier geht es um "die Inthronisierung des PRÄ-ADAM",,

- um "die Freilegung des "HOMO DIVINANS" / des "MAGISCHEN MENSCHEN",

- der mittels seiner wiedererweckten "intuitiven Interpretation" auszieht,

und Baustein um Baustein dieser Wirklichkeitsmauer überprüft,

- sie neu deutet, neu ordnet,

- um aus den Bruchstücken überkommener Vorstellungen

das NEUE EDEN wiedererstehen zu lassen. -



Dimensionale Neuorientierung:

Uns muss klar sein, - dass in der heutigen Zeit geboren und geprägt,
- eine grundsätzliche Einschränkung unserer eigentlichen Fähigkeiten bedeutet. -

Umso umfassender unsere Schulungen gewesen sind,
- desto geringer das, worauf wir noch Zugriff haben,
- und umso notwendiger und härter unser Training, Uns unsere
eigentlichen Schöpfungsqualitäten wieder anzueignen. -

Denn: "Was uns sichtbar und greifbar erscheint",
- ist nicht etwa "das Realere",
und somit auch nicht "das, was Uns mehr über diese Welt beibringt",
- sondern es ist "das, man durch Bestätigung / durch bewusstes Imaginieren und Focussieren
so sehr in den Mittelpunkt gerückt hat, dass es "sicht- und greifbar" ist" ...

- Es ist nicht "die Realität", - es ist "das, was wir dafür halten sollen". -

"Realität" bedeutet, - wie an anderer Stelle schon betont,
"die Summe aller möglichen Wahrnehmungen",

- mglw. fällt Euch auf, dass diese Definition einen Deut von dem abweicht,
- was man Uns davon beigebracht hat ...

Wenn wir wissen wollen, "was Uns dimensional möglich ist",

- geht es weniger darum, "geschlossene Räume ohne Türen zu verlassen",
- wie manche Bildungsoffer an dieser Stelle gerne bis zu´m Erbrechen fabulieren,
- als darum, "seine Aufmerksamkeit genau auf diesen Unterschied zu richten",
- und im Idealfall dort verweilen zu lassen. -

Denn es geht immer darum,

- das Bekannte als das was es ist, - als "das Bekannte" zu akzeptieren,
 - und "darüberhinaus" in den Raum zu lauschen,
 - denn nur so erringen wir die Weiten,
- deren wir bedürfen, das - noch - Unbekannte zu erfassen und zu begreifen. -

Die grösste Lüge, die man Uns nämlich seit Generationen auftischt,

- ist die Idee, "man wüsste, wo sich die dimensional Grenzen dieser Welt und unserer Wahrnehmungen befinden"...

Denn "da jedes Experiment immens vo´m Bewusstseinszustand des Experimentators beeinflusst wird",

- kann man genau diese Grenzen niemals einschätzen, - wir alle sind "geistbewohnt",
- und somit mit etwas ausgestattet, was wir niemals wirklich als begrenzt erleben...

Es geht mir also weniger darum, hier "mit Ansichten um mich zu schmeissen",

- als darum, die Ansichten zugänglich zu machen, die Uns anregen, tatsächlich einmal nachzusehen, ob Wir bzw. diese Welt auch nur annähernd so begrenzt sind,

- wie es die Definitionen derer behaupten, - die sich als so begrenzt erlebten. -

Denn: Sie zu wiederholen, ist keine Leistung,

- sie zu übertreffen dagegen sehr wohl. -

Es ist auch überhaupt keine Frage,

- "dass all das, was man Uns als "Grenzen dieser Wirklichkeit" auftischt,

- in unserer Vergangenheit nötig war, um die Welt zu errichten, wie sie Heute ist,

- doch eben darum gilt es, diese Parameter laufend zu hinterfragen, - es sei denn,

"wir sind mit dem Ergebnis so zufrieden,- dass wir es gar nicht mehr anders wollen",

- aber das muss Jede/r für Sich alleine beantworten, - und Jede/r setzt sich damit an die
Position,

- die seine weitere Zukunft bestimmen wird. -

*

Uns muss klar sein,

"dass das Ziel dieser Erde nichts mit den halbherzigen Versuchen der derzeit
Verantwortlichen zu tun hat"...

- Wir brauchen kein Wirtschaftswachstum,

- denn diese Art von Wachstum wuchert stets auf Kosten anderer,

- wir brauchen "eine gaiaweite Grunddemokratie",

- eine "Gleichsetzung alles Lebenden auf der Grundlage des
Begreifens der natürlichen Bedürfnisse jeder Wesensgattung". -

- Und "dazu" bedürfen wir der Biologen,

- und nicht, um Uns vorzuschreiben,

wo die Grenzen unserer Biologie zu liegen haben. -

- Es geht nicht darum, "was die Menschen verstehen",

- sonden darum, "was wir Ihnen beibringen und von Ihnen lernen können". -

- Uns muss in Fleisch und Blut übergehen, - "das dass, was Uns zusteht, in Uns angelegt ist",

- was nicht in Uns angelegt ist, - "steht Uns nicht zu !!!"

- Wir müssen Uns "die Absurdität von Millionen von fliegenden oder fahrenden Menschen"

vor Augen halten, - diese Erfindungen sind gelungen, um im Notfall schnell am Ziel zu sein,

- nicht um eine Massenbequemlichkeit loszutreten, die Uns die Atmungsgrundlage nimmt. -

- Wir bedürfen dringend der Grundehrlichkeit, - Uns einzugestehen, dass die Einstellung,

"Ich leiste mir das, weil es die Anderen auch tun", - dieselbe Blindheit ist, die unsere
Vorväter

in den Wahnsinn des Nationalsozialismus trieb, - kurz:

"Die Realität, die unser aller Überleben sicherstellen wird,

ist eine die wir "erschaffen" müssen". -

- Es gibt keine "Väter, deren Vorgaben wir vertrauen können",

- die Vorgaben unserer Väter gründen sich auf gesellschaftliche Servilität

- und Ressourcenvernichtung". -

- Wir sind die Kinder gefallener Engel,

- es liegt an Uns, - Uns den Weg in 's Licht zurückzuerobern . -

- Darum sind es keine "Schlagworte", - darum sind es keine "Phantasien",

- denn ohne diese Schlagworte und Phantasien werden keine Gehirne und keine Mäuler
übrigbleiben,

- sie zu denken oder auszusprechen. -

*

Was wir suchen ist nichts weniger, als die Wahrheit. -

- Die Wahrheit begegnet uns am Ende einer Suche, der sog. "Wahrheitsfindung". -

- Grundlage der Wahrheitsfindung ist "die Recherche". -

- Das Terrain dieser Recherche ist "die Summe der zugänglichen Informationen",

- und Ich meine "die Summe der zugänglichen Informationen". -

- Jene wiederum müssen wir nach "unserer Bereitschaft, sie erfahren zu können", testen,

- denn nur dann "wissen wir, was wir erfahren haben", - natürlich kann man nicht alles erfahren, - doch in der Regel immer mehr, als man sich vorstellt. -

- Jedwede Art von "glauben dass" wird Uns hingegen nichts nützen,

- denn der Grund, warum man immer noch nicht Bescheid weiss,

- liegt zu einem Gutteil im "Teilen und Übernehmen von Glaubensperspektiven". -

- Was beim Aufarbeiten der Informationen noch sehr wichtig ist,

- ist, das wir Uns "von herkömmlichen Grenzen was Sein kann oder nicht", - verabschieden,

- "was wirklich Sein kann", - erfährst Du im entsprechenden Augenblick,

- und es ist fraglich, ob sich der nach Deinen Vorstellungen richtet. -

- Hier, durch diese Station, - "betreten wir das Unbekannte", - und das spürt es natürlich ...

- Die Station ist stabil und nicht fordernd, - und wenn wir demgemäss unsere Aufmerksamkeit
- " interessiert aber nicht fordernd", - in den Raum richten, - wird der Raum reagieren,
- denn etwas anderes hat Er, - für unsere Wahrnehmungen, - noch nie getan. -

- Alles, was wir wie und wo auch immer erleben, - sind "Folgereaktionen unserer Aktionen als bewusste Wesenheiten im Raum". -

- Der Raum ist immer bewohnt, - auch wenn wir gerade nicht hier sind,
- der Raum "umfasst viele Welten", - wäre das unseren Wissenschaftlern bewusst,
- würden sie ihn "WELTENRAUM" und nicht "Weltraum" nennen. -

- Doch sie haben so viel Angst vor dem Unbekannten, dass sie beständig "nach Ähnlichkeiten zu ihrer eigenen Spezies suchen",
- und, - jetzt mal ehrlich,
- wer in diesem Multiversum sollte dem Menschen ähnlich sein wollen ?

- Das kann einem höchstens passieren, - und dann verschleiert man es bestimmt. -

- Wenn Ich als Biologe eine neue Spezies erkunde,
- halte Ich ja auch nicht nach Rehen Ausschau,
- also bitte, - eine gewisse grundlegende Ernsthaftigkeit sollte man schon mitbringen,
- sonst sollte man sich nicht wundern, wenn sich das Ausserordentliche auf Fantasyromane reduziert. -

*

Wenn Ich mir also die grundsätzliche Frage stelle:

"Woran erkenne Ich das Unbekannte",

- kann Ich mir simpel antworten:

"Daran, dass es sich vom Bekannten unterscheidet",

- das ist dann mein erster Einschätzungsfocus. -

Als "das Bekannte" kann Ich alles anführen,

"über das man denkt, ausreichend Bescheid zu wissen". -

Darum finde Ich "das biologische Unbekannte",

- entweder "jenseits dessen, was die Biologie darüber weiss"

- oder aber "zusätzlich dazu". -

Wenn Ich jedoch "das Basiswissen der Biologie als Grenze setze",

- werde Ich es nie erblicken,

- und so ist das auch mit jedwedem anderen Fachgebiet. -

Natürlich kann es aus vielen anderen Gründen von Vorteil sein,

über Basiswissen in Bezug auf ein Fachgebiet

zu verfügen,

- solange Ich es nicht als "Grenze des Möglichen" betrachte. -

Folglich ist es sehr mit Vorsicht zu geniessen, "die Parameter bisheriger
Forschungsergebnisse

als Masstab für die weitere Suche zu betrachten",

- denn "die angewandten Parameter prägen

das Forschungsverhalten des Forschers / der Forscherin",

- und ab einer gewissen prägenden

Fachspezifikation ist "das Bewusstsein des / der Betroffenen nicht mehr fähig,

- eigenständig

den "Raum dieses Faches" zu verlassen",

- und so entstand der, - zugegeben, - sehr unfreundliche und

grobe Begriff des "Fachidioten",

- was genau genommen bedeutet, "dass genormtes Bewusstsein den Rahmen seiner Norm nicht mehr verlassen kann",
- und also "nie wieder erfährt, in welcher Welt es lebt". -

Und darum ist "die Suche nach dem Unbekannten" weit mehr als das "Hobby verkiffter Ungebildeter",

- sie ist "die einzige Chance, dem Bewusstsein des / der Einzelnen seine / Ihre ursprüngliche wesensimmanente Souverenität zurückzugeben". -

- Kein fachspezifiziertes Gehirn, - und Ich meine "gar keines",
- weiss, in welcher Welt es lebt,

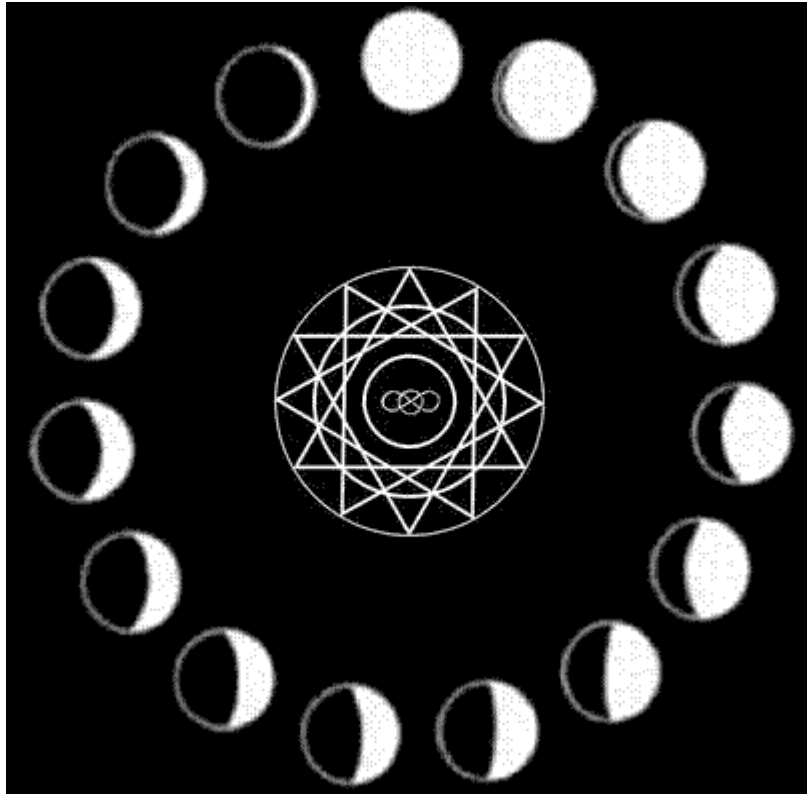
- und der Tatbestand, dass die sog. "ungebildete Masse" sich "von Spezialisten erklären lässt, wie diese Welt beschaffen ist",

- ist der Hauptgrund der heutigen Volksunbewusstheit. -

- Darum auch ist "die Souverenität der individuellen Daseinserfahrung" der einzige, wirkliche Masstab für unser Erleben dieser Welt,
- und nur solange "erleben wir" ...

- Natürlich "kann sie nur begrenzt überprüft bzw. verifiziert werden",

- und daran erkennen wir "die natürliche Souverenität des verkörperten Bewusstseins". -



Die Sicherheit der Schöpfung:

Wir können sagen: "All das, was geschieht, und wir beobachten können",
- ist nichts Anderes als "Folgeursachen von materiell andockenden Schöpfungen",
- die aus unterschiedlichen Gründen "durch Bestätigung im Raum gehalten werden". -

- Es gibt keine "objektive Materie". -

- Nimm die letzte bewusste Bestätigung jedes Menschen von einem Ding weg,
- und es verschwindet. -

- Das ist der Grund, warum uns z.B. "Stühle" ewig erhalten bleiben werden,
- weil bereits zuviele Menschen
von ihrer Existenz wissen, - um sie je wieder loszuwerden ...

- Doch würde "die kollektive Erinnerung an Stühle verschwinden,

- würden alle Stühle es ebenso tun". -

Aus der Sicht des schöpferischen Gehirnes heraus bedeutet das:

- "Sobald das Bewusstsein einer kritischen Masse an Menschen eine Schöpfung bestätigt,
- wandelt sie sich in objektive Materie um". -

Der Grund, warum das Multiversum,

- und damit jedes seiner Teilchen, das kann,
- liegt in seinem Ursprung begründet:

- Zu Beginn "gab es kein wann, - keine Zeit,
- und kein wo, - keinen Ort, - um Entstehung zu ermöglichen",
- der "Beginn der für Uns wahrnehmbaren Schöpfung" bezieht sich
auf eine "dimensionale Unmöglichkeit". -

- Damit eine Jene jedoch möglich werden kann,
- muss das Multiversum, - und damit jedes seiner Teilchen,
- eine Voraussetzung erfüllen:

- "Es muss eigenständig bewusst und damit intuitiv schöpfungsfähig sein",
- denn nur dann und nur deshalb
"vermochte sie jenseits der Möglichkeiten in den Raum zu treten,
- und diese Möglichkeiten dadurch zu offenbaren". -

- Das ist "die Sicherheit der Schöpfung", - darum funktioniert dieses Spiel. -

- Die Dinge und Wesen haben sich separiert,

- und nun finden sie wieder zueinander. -

*

Und dieses "Zueinanderfinden" betrifft die Summe der lebenden Schöpfungen,
- man kann es nur bewusst mitgestalten oder unbewusst mitgetragen werden,
- und die erstaunliche Anzahl der spirituell Interessierten, - die, - obwohl sich Ihrer
spirituellen Kraft immer stärker gewahr werdend, - dennoch keinen persönlichen
Ansatz sehen, "sich zu aktivieren", - ist ein Zeichen "wie gross die Macht des
Unglaubens gegenüber der eigenen Schöpfungskraft mittlerweile ist". -

Der Grund hierfür liegt im Erbe unserer rationalen Väter, - und ihrer,
- von Uns so
begierig übernommenen Geistschöpfung der "objektiven Wirklichkeit". -

Ich möchte unseren Vätern und Vorvätern an dieser Stelle zunächst einmal mein Verständnis
versichern,

- denn Ich bin mir keineswegs gewiss, ob Ich Selbst innerhalb ihrer Generationen dieser
Scharade nicht auch
aufgesessen wäre. -

Denn die damit versprochene Versuchung ist fast schon zu gross ...

Das Bewusstsein stellt fest,
"welche seiner Schöpfungen von Anderen mitgetragen werden, und welche nicht". -
- Es stellt des Weiteren fest,
- "dass das Mass der Achtung und Anerkennung, und damit zu einem grossen Teil
das Mass des persönlichen Wohlbefindens unter Anderen davon abhängig ist,
- Ursachen und Positionen

mit-

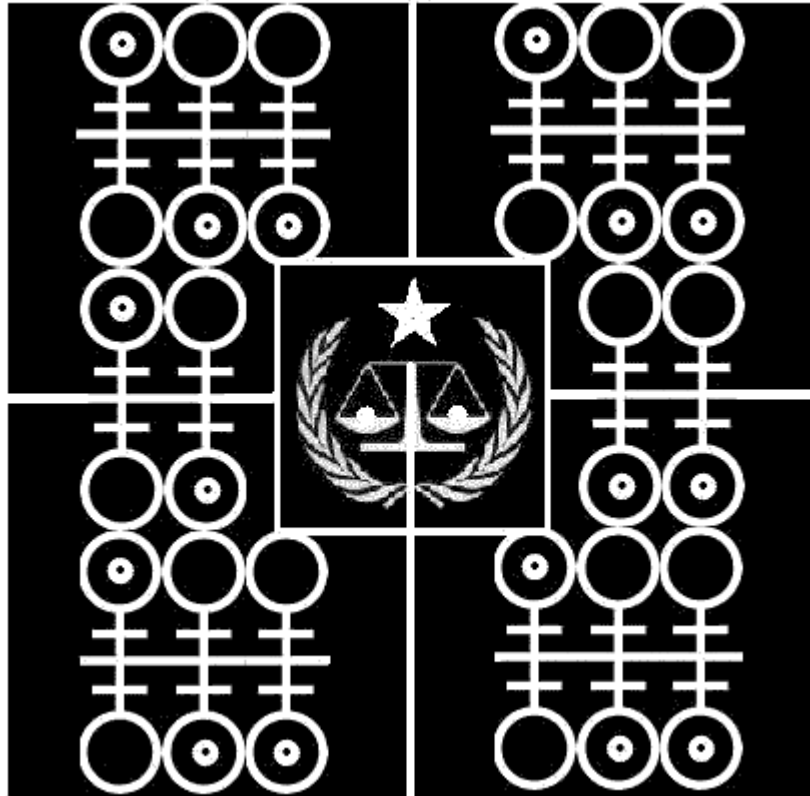
62

zutragen, die unsere persönliche Schöpfungskraft überhaupt nicht einbeziehen,
und sie als "verrückte Idee"
brandmarken". -

Es muss jetzt quasi "die Position des Rebellen" einnehmen,
- um sich weiterhin finden zu können,
- um zu seinem eigentlichen Potential vorzudringen,
- und "es darf dieser Welt nichts nehmen",
- und das ist wirklich sehr, sehr schwierig. -

Denn, um dieser Welt nichts zu nehmen, und nicht von Ihr zu leben,
"darfst Du sie nicht verlassen",
- dennoch "darfst Du Ihre Machtspiele nicht mittragen",
- und diesen Unterschied merkt sie natürlich ...

- Du bist immer unter Ihnen,
- und Du bist immer vollkommen allein,
- das ist "die Position des Erlösers",
- darum kommt Er nicht von ausserhalb. -



Das bewusste Individuum Mensch, - innerhalb von Raum und Zeit angekommen,
- "integriert die erkannte Urmöglichkeit des Urknalles",
- und wird so, - zellbewusst, - zu'm "magischen Menschen", - zu'm "Homo Divinans". -

- Das kann in einem Augenblick geschehen, - dazu gibt es Trigger ...
- Ich bin so ein Trigger, - Danke für Deine Aufmerksamkeit. -

Das bewusste Individuum Mensch, - ist nicht alleine in Zeit und Raum,
- und durch seine "Schöpfung der Vielheit" erhält es die nötige Masse,
- um entschlossen in Zeit und Raum wirken zu können. -

- Es muss diese Masse nicht einmal kennen,
- es reicht völlig zu wissen, "dass es sie gibt". -

- Es verbleibt nur noch eine Frage:

- Bist Du ein Magier oder ein Mystiker ?

- Erwartest Du "eine Hinwendung einer Kraft an Dich",

- oder bist Du bereit "diese Kraft zu verkörpern ?"

Oder auch: "Bist Du abhängig oder autonom ?"

- Es gibt nur ein Jetzt,

- es gibt immer nur Deine Entscheidung,

- es gibt nur eine Kraft,

- es gibt nur einen Wandel. -

- Die Sicherheit der Schöpfung begab sich in unsere Hände ...

- Wollen wir das wissen, oder glauben wir ein Ende ?

- Sind wir angekommen, in den Hallen die wir schufen ?

- Oder lauschen wir im Raum nach dem eigenen Wiederrufen ?

- Was sollte Uns erwarten, ausser unseren eigenen Karten ?

- Die wir Uns aufgetischt, und die wir Uns Selbst gemischt ...

- Ich bringe jedem/ r Sinn, - weil Ich ein Joker bin,

- und selbst die Assen bei mir passen. -

- Ach ja, ...

- Ich eröffne !



Die fünf Punkte:

Um mit den Informationen in dieser Schrift klar zu kommen,
- sollte man mit sich Selbst in Bezug auf 5 Punkte im Klaren sein:

1. - "Magie" = "eine den gesamten Weltenraum von Beginn an durchflutende,
und niemals versiegende Urkraft", - keine Phantasie, keine menschliche Idee,
und auch keine Spezialdisziplin. -

2. - Es gibt sehr viele verschiedene "Ausdrucksformen, Riten und Anwendungsmöglichkeiten
dieser einen, - alles umfassenden Urkraft", - doch Magie "reduziert sich auf keinen speziellen

Ritus, auf keine Form und auch auf keine Anwendungsmöglichkeit". -

3. - Jedwedes geschaffene und über seine Bewusstheit verfügende Wesen

"wendet Magie an",

- die Frage ist nur, ob es das weiss, oder es für etwas anderes hält. -

4. - Jedwede Schöpfung innerhalb von Raum und Zeit ist jedweder anderen Schöpfung

innerhalb von Raum und Zeit völlig gleichwertig, - diese Gleichwertigkeit ergibt sich

daraus, dass "sie gemeinsam diesen Raum und diese Zeit teilen". -

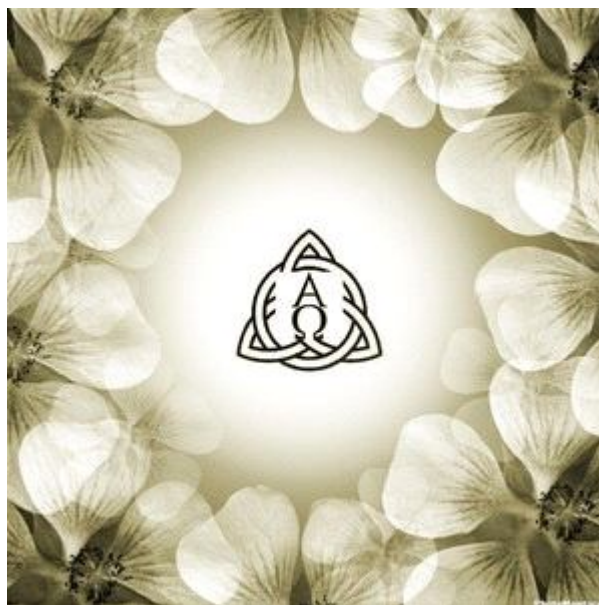
5. - Es ist unsere Pflicht, als Wissende der Punkte 1 - 4, - diese "Gleichwertigkeit"

innerhalb von Raum und Zeit zu manifestieren, - und zwar für alles, sich

innerhalb von Raum und Zeit Befindliche. -

- Mit magischem Gruss,

- Adamon von Eden. -



Daraus folgert, - "dass jedwede Ausrichtung, die von sich behauptet,
sich umfassender auf Raum und Zeit auszuwirken",
- grundsätzlich sehr mit Vorsicht zu geniessen ist ...

- Selbst, wenn sie sich Ihres Wirkens bewusst ist, und das auch "zu präsentieren versteht",
- ist Ihr die Auswirkung aller anderen Schöpfungen entweder nicht in ausreichendem Masse bewusst,
- oder, sie möchte sie verschleiern, - was ihr indes auch nicht unbedingt bewusst sein muss. -

Unsere Ausgangs- und Verständigungsbasis ist "die Vergegenwärtigung des schöpferischen Anschlusses und damit
der Schöpfungsverantwortung jedes individualisierten Gehirnes". -

- Selbst sog, "Behinderte" schöpfen auf dieser Ebene nicht weniger und nicht auswirkungsschwächer als sog.
"nicht behinderte Gehirne". -

- Es gibt "keinerlei Vorrangstellung irgendeiner - scheinbar - mächtigen Instanz von Aussen",
 - wie z.B. des Weltbildes einer Spezialwissenschaft wie Medizin oder Biologie,
 - diese Dinge sind nur "sichtbar wie die Fettaugen, die auf der Oberfläche der Suppe schwimmen",
 - sie sagen nicht das Geringste über die Qualität der Suppe aus. -

- Unser Heute in der Aussenwelt "ist das Ergebnis einer Massenschöpfung von 8 Milliarden Gehirnen",
 - "umso individueller ein Gehirn schöpft, desto grösser seine Kraft",
- denn es "schöpft zusätzlich zu seinem Begreifen des Bekannten und seiner Position darin". -

- Bekannte Gebiete sind eine Art von "ausgearbeiteter Insel". -

Ich habe dieses Bild in einer anderen Rubrik bereits angewandt:

- Es gibt "das unendliche Meer des Unbekannten",

- immer in Wandlung, unendlich und unsterblich,

- "die Matrix der Quelle" ...

- In diesem Meer treiben Inseln, die sich diese Menschheit erarbeitet hat,

- sie sind uns bekannt:

. - Die Insel der Physik, die Insel der Biologie, die der Mathematik, die der Medizin usf. ...

- Ab dem Moment, "wo Du auf einer dieser Inseln so sehr zuhause bist,

- das Du fürchtest, sie zu verlassen", - verlierst Du nach und nach das Bewusstsein des Meeres. -

- Natürlich schöpft Du weiterhin mit jedem Begreifen, Verdichten, Vergegenwärtigen,

- aber nur noch innerhalb Deiner Insel, und das bedeutet:

- "Du weisst nicht mehr, wo Du bist",

- und auch nicht, "was Dir eigentlich möglich ist". -



Das Reale hinter der Magie:

Es ist die Veränderlichkeit unserer Erkenntnisse, unserer Wirklichkeit,
unserer Wahrnehmungen, - der unsere grundlegendste Aufmerksamkeit zukommen soll, -
und nicht Ihre Beständigkeit. -

Wesentlich ist das für den angemerkten "Grundkonsens", der besagt:

"DASS DIE VON UNS UM UNS HERUM WAHNGENOMMENE WIRKLICHKEIT DAS ERGEBNIS
DER MEHR ODER WENIGER
BEWUSSTEN INTERAKTIONEN DER INNERHALB DIESES RAUMES VERKÖRPERTEN INDIVIDUEN
IST, - UND KEINE,
- ICH BETONE: "ÜBERHAUPT KEINE" DAVON ABHÄNGIGE "ÄUSSERE WIRKLICHKEIT" JEMALS
EXISTIERT HAT". -

Das mag schwer zu glauben sein, - aber es ist die nötige Ausgangsbasis, um klarzulegen,
"WAS DAS ENTSCHIEDENE ODER UNENTSCHEIDENE WIRKEN DES INDIVIDUALBEWUSSTSEINS
SEIT BEGINN SEINER ENTSTEHUNG BEWIRKT". -

*

Daraus ist völlig real zu schliessen, "DASS DER/DIE EINZELNE DIE VÖLLIGE VERFÜGBARKEIT ÜBER SEIN LEBEN BESITZT",

- ÜBER DAS "WAS, WANN UND WIE SEINER EXISTENZ". -

"In Summe" ist diese Verfügbarkeit natürlich ein gigantischer Machtfaktor,

- wirtschaftlich wie spirituell. -

Interessant ist, dass die Ersten, die etwas davon mitbekamen, die allseits verlachten "Esoteriker" gewesen sind,

- deren "Weltabgewandtheit" nur allzuoft als "Weltflucht" verstanden wurde,

als "Abkehr von einer völlig unabhängigen

Realität, - der wir uns zu beugen haben, und deren Regeln unser Leben bestimmt ...

- Und hier stossen wir auf "DIE HAUPT-DUALITÄT DER DZT. AUF GAIA ERRICHTETEN WELTWIRKLICHKEIT",

- auf die grosse Spaltung, die wie hier zu überwinden haben, - und die "DIE MATERIELLEN GEGEBENHEITEN BESTIMMT":

A. - "EXOTERISCH AUSGERICHTETES BEWUSSTSEIN",

Credo: "Ich denke, also begreife ich" (oder nicht), - trifft auf

B. - "ESOTERISCH AUSGERICHTETES BEWUSSTSEIN",

Credo: "Ich denke, also wandle ich" (oder nicht). -

Genaugenommen verdient Gruppe A die Bezeichnung "Mystiker",

- sie "wenden sich der Kraft der Wirklichkeit zu". -

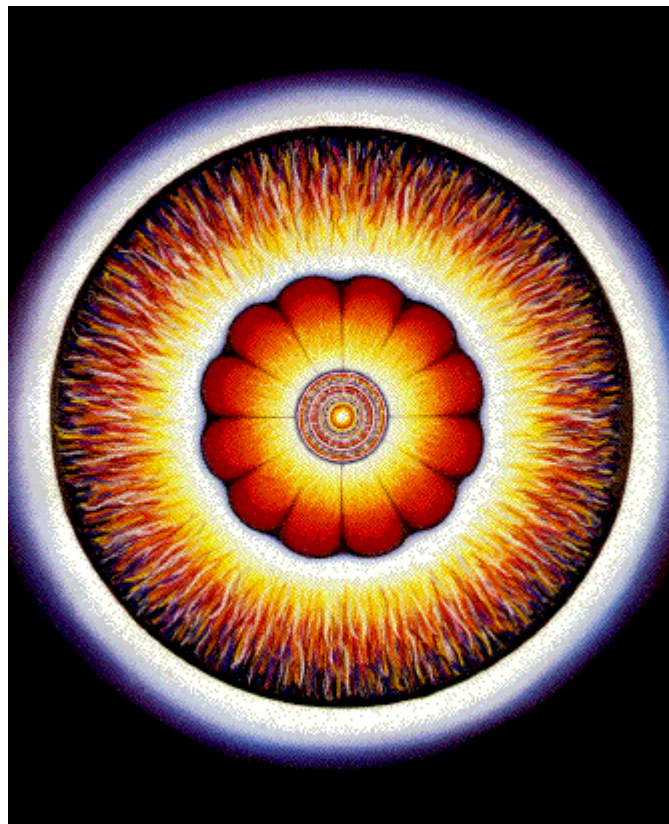
Genaugenommen verdient Gruppe B die Bezeichnung "Magier",

- sie "lassen die Kraft der Wirklichkeit in sich auferstehen". -

C. - "JEDES BEWUSSTSEIN FOLGT EINER DIESER BEIDEN GRUNDVORGABEN",

Anm.: "Jedes Bewusstsein" = "jegliche Bewusstseinsform bzw. Ausprägung". -

. - "DIE DUALITÄT WIRD DURCH DAS BEGREIFEN IHRER SELBST ÜBERWUNDEN,
NICHT DURCH EINE SPEZIELLE ART DES UMGANGES MIT DERSELBEN". -



Wir haben es also mit "ZWEI WELTWEIT AGIERENDEN SPIRITUELLEN HAUPTGRUPPEN" zu tun:

A. - "Exoteriker", - dazu gehören "Rationalisten", "Materialisten", - und Ihre div. Anhänger. -

Ihre Grundfunktion: Sie "erhalten diese Welt", - und:

B. - "Esoteriker", - dazu gehören "Spiritualisten", "Angehörige aller Religionen", - und Ihre div. Anhänger. -

Ihre Grundfunktion: Sie "ergründen diese Welt". -

Das ist insofern von Bedeutung, als das "DIE EXOTERISCH ERRICHTETE WELT NICHT SPIRITUELL VERANKERT IST",

- SIE IST ES NUR "NACH MATERIELLEN GESICHTSPUNKTEN", - UND "SIE WIRD NUR SOLANGE BESTEHEN, BIS JENE

SICH NICHT MEHR BESTÄTIGEN"...

- GENAUSO HAT DIE EXOTERISCHE WELT JA EINST IHRE MACHT VON DER ESOTERISCHEN ÜBERNOMMEN. -

Natürlich sind die Exoteriker fest davon überzeugt, dass Ihre Welt "unabhängig im Raum errichtet ist",

- und da sie in unseren Breiten derzeit an der Macht sind, - hören wir das auch von allen Seiten, - aber:

"Das ist eine Massenhalluzination", - die sich auch in absehbarer Zeit legen wird ...

Der WEITAUS GRÖßERE TEIL DER WELTBEVÖLKERUNG ist nämlich ESOTERISCH INITIIERT,

- auch wenn sie das von sich aus nicht behaupten würden ...

"Initiiert" in dem Sinne, dass "EXOTERISCH ANGEWANDTE GEDANKENPRAXIS SIE NIEMALS PRÄGTE". -

Und jetzt kommt es zu "ALLUMFASSENDEM AUSTAUSCH". -

Die Gedankenwelten der Menschen weltweit rücken immer näher zueinander,

- das "Internet" hilft dabei in ungleichem Ausmass ...

DAS WEITAUS JÜNGERE EXOTERISCHE MACHTGEBÄUDE
WIRD MIT SEINEN ESOTERISCHEN WURZELN KONFRONTIERT...

- MUSS ERKENNEN, "DASS ES SELBST OHNE DIESE WURZELN

NIEMALS ZU LEBEN BEGONNEN HÄTTE". -

DAZU KOMMT "DAS ENDE SEINER BISHERIGEN SELBSTIMAGINIERTEN WELTHERRSCHAFT",
- DIE, - IM KONTAKT MIT SPIRITUELL UR-INITIIERTEN KONTINENTEN IMMER NUR IN DIE
MATERIELLE BREITE WACHSEN KANN, - DEREN ENDE BALD ERREICHT IST ...
- EIN SPIRITUELL UNVERWOBENES GIGANTISCHES STÜCK WILLENSKRAFT:
"DAS RATIONALE WELT-BILD". -

*

Bisher hatte das alles wunderbar funktioniert ...

Es war nicht sonderlich schwierig, die im speziellen westliche Welt von ihren esoterischen
Wurzeln abzukoppeln,

- nachdem man im "Augentier Mensch" einmal die "Idee der wiederkehrenden
Beweisführung" instrumentalisiert

hatte, - natürlich aus bester Absicht heraus,

- wollte man sich doch endlich einmal sicher sein, was hier "für alle
gelten könne" ...

Nur war eben diese Idee "eine Abspaltung",

- wenn auch nötig, um einen Grundüberblick zu gewähren. -

Eine Abspaltung wovon ?

Eine "weitere Abspaltung" unserer grundlegenden "esoterischen Einheit",

- und auch der damit verbundenen Einsichten...

Übrigens, eine logische, und - innerhalb des absteigenden Zyklusses, - eine folge-richtige ...

"DER "ZYKLUS DES SPIRITUELLEN ABSTIEGES" ERREICHTE MIT DEM PUNKT SEINEN
HÖHEPUNKT,

ALS DER MENSCH NICHT NUR - "NUR NOCH RATIONAL BEDACHTETE UND PLANTE",

- SONDERN ER
DARÜBERHINAUS "SEINE SPIRITUELLE ENTWICKLUNG DEM IRRATIONALEN ZUORDNETE,
UND
DAMIT NICHT MEHR WEITER IN SEIN BEDENKEN UND PLANEN MITEINBEZOG". -

DAMIT SCHUF ER "DEN UN-MAGISCHEN MENSCHEN"
= DIE REALE VERKÖRPERUNG DES GEGNERS
SPIRITUELLER AUFERSTEHUNG, - und wahrlich:
"ER HERRSCHT ÜBER DIESE ERDE". -

*

Aber nun sind ausreichend Zeiten in 's Land gezogen,
- die sog. "End-Zeit" hat innerhalb der angewandten
und sich so auch materialisierten Umgangsweise
mit nur noch materiell wahrnehmbaren Lebewesen
Gestalt angenommen, -
"DER UN-MAGISCHE MENSCH KENNT KEINE VERWOBEHEIT
MIT ANDEREN FORMEN
DER EXISTENZ, - ER "IST NICHT, UM ZU SEIN",
- ER "IST, UM ZU BEKOMMEN"...

UND: "DER ZENIT DER ABGESPALTENHEIT IST BEREITS ÜBERWUNDEN". -

AUCH DER UN-MAGISCHE MENSCH WIRD NICHT ALS
"ZERSTÖRER DER WELT" DAS LETZTE SEIN,
WAS HIER VERBLEIBT,
- AUCH "ER IST NICHTS ANDERES ALS DER IN DIE BEWUSSTHEIT ALLEN
SEINS EINGEBUNDENE AUFERSTANDENE GOTTESMENSCH ALS DAS GELEBTE ABBILD SEINER

SELBSTVERGESSENHEIT",
- AUCH ER IST "UR-BEWUSST",
- UND WIE JEDES PENDEL SICH VON
EINER ZUR ANDEEN SEITE NEIGT,
- "IST ER BEREITS INNERHALB DES AUFSTIEGENDEN ZYKLUSSES"
DABEI,
SEINE BEISEITEGESCHOBENEN, VERDRÄNGTEN UND LETZTLICH VERGESSENEN ANTEILE
WIEDERZUERINNERN",
- wie Du als Leser/in dieser Worte ...

*

Warum aber "wird es nicht in Zerstörung enden ?"

Weil die Eigenschaft, durch deren Vergessenheit "der unmagische Mensch" federführend zu werden vermochte,

Ihn niemals verlassen hatte, - er hatte sie eben nur "vergessen"...

"BEWUSSTHEIT" reduziert sich nämlich keineswegs auf "die Bewusstheit des Selbst",

- wiewohl sich jene als ein brauchbarer Focus erwiesen hat,

"BEWUSSTHEIT" bedeutet "ERINNERUNG AN DIE VERBUNDENHEIT MIT ALLEM",

"BEWUSST ZU SEIN" bedeutet,

"ZU WISSEN, DASS ALLES VON MIR SICH AUF ALLES ANDERE AUSWIRKT". -

"BEWUSST ZU SEIN" bedeutet "SICH ALS MAGISCHEN MENSCHEN ZU BEGREIFEN",

- ALS "WIRK- UND ORDNUNGSINSTANZ", - und es bedeutet zu begreifen:

"DASS DIE SUMME DER BEWUSSTEN INDIVIDUEN EINE BEWUSSTE WIRKLICHKEIT
ERSCHAFFT"...

- HEUTE ! - WANN SONST ?

In Liebe,

- Adamon. -



Warum überhaupt...

- diese Welt und Ihre Werte in diesem Ausmass zerlegen, abstrahieren,

- ja sinn-entfremden ?

- Sollten Wir nicht froh sein, - endlich Sicherheit in den erkannten Werten zu finden,

- in einer Welt, die man nicht beständig hinterfragen muss, um in Ihr zu leben ?

Warum überhaupt ...

- ein "eigenes Bild der Welt", - eine "persönliche Interpretation" schaffen,

- in einer Welt aus abertausenden von bereits bewährten "Welt-Bildern" ?

Warum überhaupt ...

- sich Selbst so weit von den Anderen entfernen ?

- Denn, um Ihnen nahe zu sein, darf sich Dein Weltbild nicht zu sehr von dem Ihren unterscheiden,

- es darf gar nicht "zu persönlich sein". -

Warum überhaupt ...

- diese Welt immer und immer neu entwerfen ?

Für mich ist es bedeutsam,

- weil es mir "den Punkt aufzeigt,

an dem jedwede weltliche Macht naturgegeben endet". -

- "Wo mein eigenes Gewebe beginnt, - enden die Fesseln meiner Welt". -

- Wo "mein Geist in die Schöpfung eingreift", - und "zu 'm Mitschöpfer wird",

- offenbart sich die Fragwürdigkeit der Macht bestehender Begriffe,

- und da Wir "durch Begriffe begreifen lernen",

- erlerne Ich "durch meine Begriffe mein Begreifen". -

- Mein Begreifen unterscheidet sich von allem anderen Begreifen,

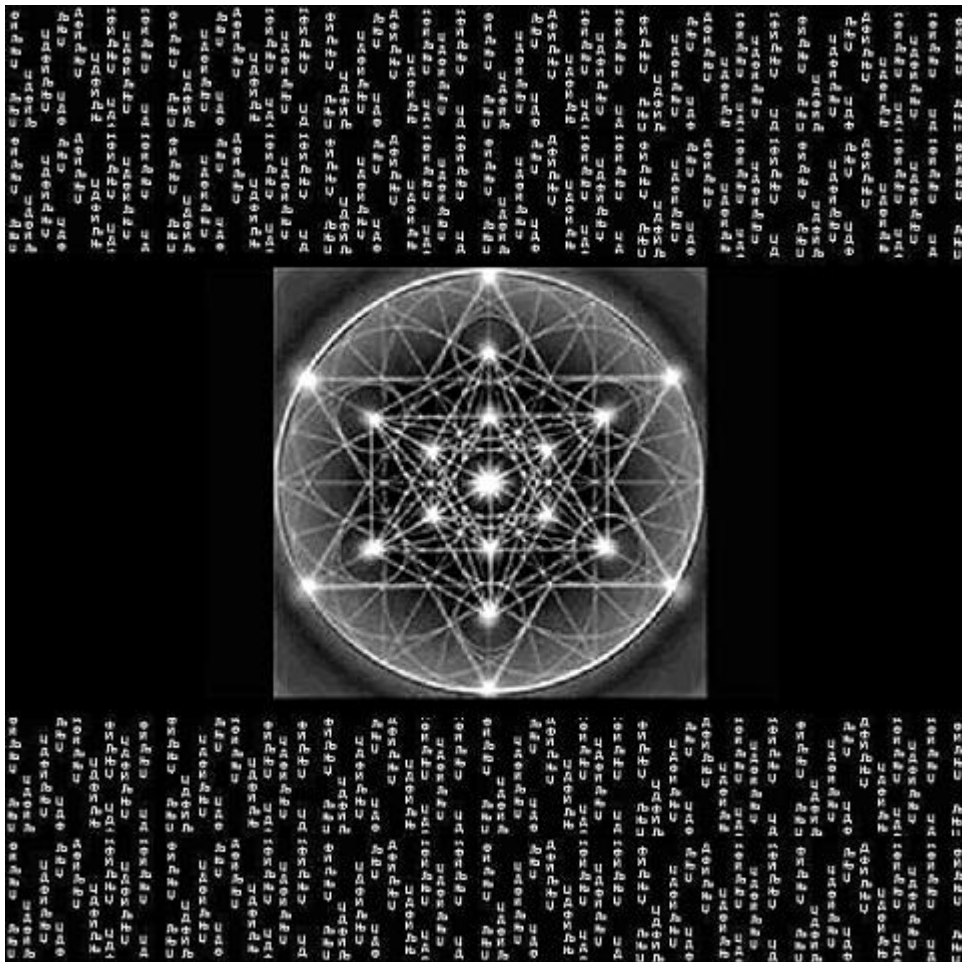
- und durch meine Begriffe erfahre Ich wodurch. -

- Durch die Begriffe der Anderen erfahre Ich,
"wo Wir übereinstimmen und wo nicht",
- aber erst durch "mein Begreifen",
weiss Ich, ob das richtig, ob es für mein Begreifen annehmbar ist. -

- Natürlich kann Ich mich auf die bereits gefundenen Begriffe verlassen,

- doch Eines erfahre Ich dadurch nicht:

- "Ob Ich wirklich begreife". -



Erste Schritte:

Alles ...

... - was Ich während der letzten Jahre studierte,
- lässt sich auf ein paar "Grundargumente" abkürzen:

1. - Aufhebung der Trennung zwischen Geschöpf und Schöpfer,

- denn "Gott konnte nie etwas schaffen, das begrenzter war als Er Selbst". -

2. - Neuinitiierung der "persönlichen Schöpfungskraft im Individuum",

- ohne deren Praxis kein Geborener die Macht seiner Umwelt einschätzen kann. -

3. - Interpretation eines "expandierenden Weckrufes" in der Summe der
inkarnierten Individualgehirne,

- denn, - über Signale, - sind alle Gehirne miteinander vernetzt. -

Ich möchte betonen, - "das es nicht in meiner Absicht liegt,
jemanden zu täuschen, zu bekehren oder auch nur umzustimmen,

- Ich "initiiere nur meinen Anteil an dieser Schöpfung",
- und fände es interessant, wenn es Euch inspirieren würde. -

- Das hier ist eine Funktion,

- die Person hinter Ihr hat "keinerlei wie immer auch gearteten
Widerstand gegen Alles, was Ihr ward, seid und / oder Sein werdet". -

- Ich suche keine Gefolgschaft,
- sondern eine Art von "multiuniverseller Kommunikation",
- von der Ich weiss, das sie möglich ist. -

Der erste Schritt dazu sind meine bisherigen Einträge,

- Ich werde schreiten, bis Ich am Ziel bin. -

- Adamon von Eden. -



Die Gestern und die Einmal:

- "Forschung" bedeutet für mich, "herauszufinden, was geschieht". -
- Dazu muss Ich zurückgehen zu "dem frühesten mir möglichen Ansatzpunkt dessen, was Ich "Wahrnehmbares" nenne",
- denn nur dort "beginne Ich zu begreifen, wo "die Macht

unseres Geistes beginnt". -

- Um das zu tun, "besitzt unser Geist eine Fähigkeit,
- ohne die das nicht möglich wäre". -

- Diese Fähigkeit nennt man "Vorstellung". -

- Wären Wir "nur fähig, Uns vorzustellen, was Jetzt geschieht",
- träfe dieser Begriff zu, - denn Wir "würden Uns vorstellen =
vergegenwärtigen, was geschieht". -

- Da Wir Uns jedoch auch vergegenwärtigen können, "was geschah",
- und vorstellen können, "was geschehen wird", - erkennen Wir darin
"die Zeitreisefähigkeit unseres Geistes". -

- Um die Vorstellung eines "Gestern" oder eines "Einmal" zu realisieren,
- muss unser Geist "ein Bild davon haben". -
- Unser Geist "realisiert dieses Bild im Jetzt",
- doch "er holt es aus dem Gestern bzw. dem Einmal". -

- Das wiederum bedeutet, "es muss das Gestern und das Einmal
schon geben". -

- Wir erleben "unterschiedliche Gestern und unterschiedliche Einmal",
- die Wir "im Jetzt manifestieren". -

- Darum brauchen Wir Kommunikation,

- innerhalb derer "Wir Uns einigen", was gestern geschah
und einmal geschehen wird". -

- Die Einigung, die sich durchsetzt, - wird "gemeinsam manifestiert",

- das sind "die Grundbausteine unserer Realität". -

- Darum sind Wir "Schöpfer",

- darum gibt es keine "Nicht-Verantwortung",

- darum auch sind Wir "das Eine in Allem". -

- Denn "Wir einigen Uns auf eine zu manifestierende Realität
aus der Summe aller von Uns gemeinsam aus den gesammelten
Gestern und Einmal importierten Bildern". -

- Darum auch "muss diese Schöpfungsverantwortung jedem im Volk
bewusst werden",

- darum brauchen Wir "eine Definition für den sog. einfachen Bürger",

- "Und Ich bitte Jede/n, zu helfen, eine Solche auszuarbeiten". -

- denn hier beginnt "DIE PRAKTISCHE MACHT ANGEWANDTER DEMOKRATIE",

- hier begann "DIE PRAKTISCHE MACHT ANGEWANDTER UNTERDRÜCKUNG", - und hier
beginnt "DIE PRAKTISCHE MACHT ANGEWANDTER VOLKSBEFREIUNG"

- Und hier auch finden Wir

"DIE WIEDERVEREINIGUNG VON MAGIE UND REALITÄT". -

- Denn "Magie" kommt von "Imago" = Bild. -

- Gemäss unserer "I-Magination erschaffen Wir alle gemeinsam
diese Wirklichkeit". -

- Hier "können Wir als die Zauberer auferstehen, die Wir eigentlich sind,

- ab hier "WANDELT DER "HOMO DIVINANS"
= DER "MAGISCHE MENSCH"
AUF ERDEN. -

- Hier können Wir schöpfen, statt nur zu meinen,
- Eine/r für Alle, - Alle für Eine/n". -

- Und: Alle Gestern und alle Einmal bestehen bereits im Raum,
- sie sind "seine Bausteine". -

- Ohne sie "hätte Er sich niemals errichtet". -

- Und dieses Gesamttum aller Gestern und Einmale
steht nicht als "fixierte Einheiten" in diesem Raum,
- sondern "bewohnt Ihn durch Bewegung",
- durch "eine Bewegung, die Wir "Leben" genannt haben. -

- Da sie aber eine Bewegung ist, - erschafft Sie etwas,
- ein Etwas, das Wir "Zeit" nennen. -

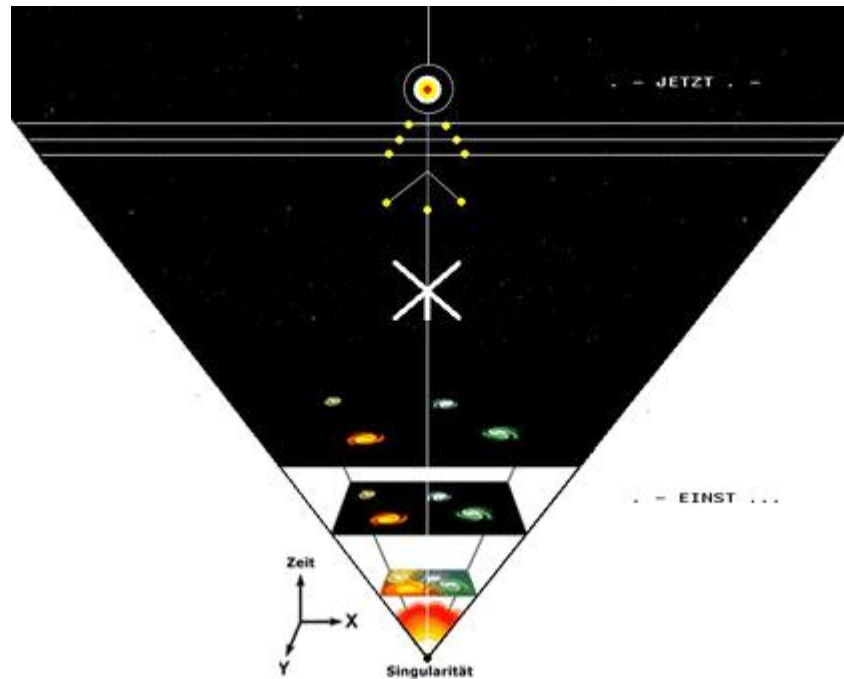
- Und "darum gibt es nichts Unbelebtes". -

- "Es ist unser Festhalten an unserer Erinnerungsschöpfung des Todes,
das Uns unsere Sterblichkeit auferlegt". -

- Denn "die Bewegung kennt die Sterblichkeit nicht". -

- Wer, - ausser Uns, - könnte sie auf diese Idee bringen ?

- fragt Adamon. -



Der persönliche Ansatz:

Die "Frage des persönlichen Ansatzes" wird vermutlich nie verstummen ...

- Man kann sich viele Fragen stellen:

- Bin Ich gebildet genug für ein "mich persönlich einmischen" ?
- Bin Ich ethnisch gefestigt genug für ein Solches ?
- Muss Ich einen Punkt meiner persönlichen Reife dazu abwarten ?

- Das sind Fragen "nach meiner persönlichen Bereitschaft, Position zu beziehen". -

- Es können sich auch andere Fragen stellen:

- Bin Ich bereit, "mich dafür vor der ganzen Welt zu brüskieren" ?

- Bereit, mich auf etwas einzulassen, dessen Ausgang völlig ungeklärt ist ?

- Etwas, - wovor mich Andere vielleicht sogar warnen ?

- Wir können Uns sicher sein, - wie auch immer Wir Uns diese Fragen beantworten,

- Wir "beziehen damit Position"...

- Wir beziehen sie ob Wir Uns einmischen, oder auch nicht,

- ob Wir ethnisch gefestigt genug oder auch reif genug dazu sind,

- ob Ich mich brüskiere oder nicht...

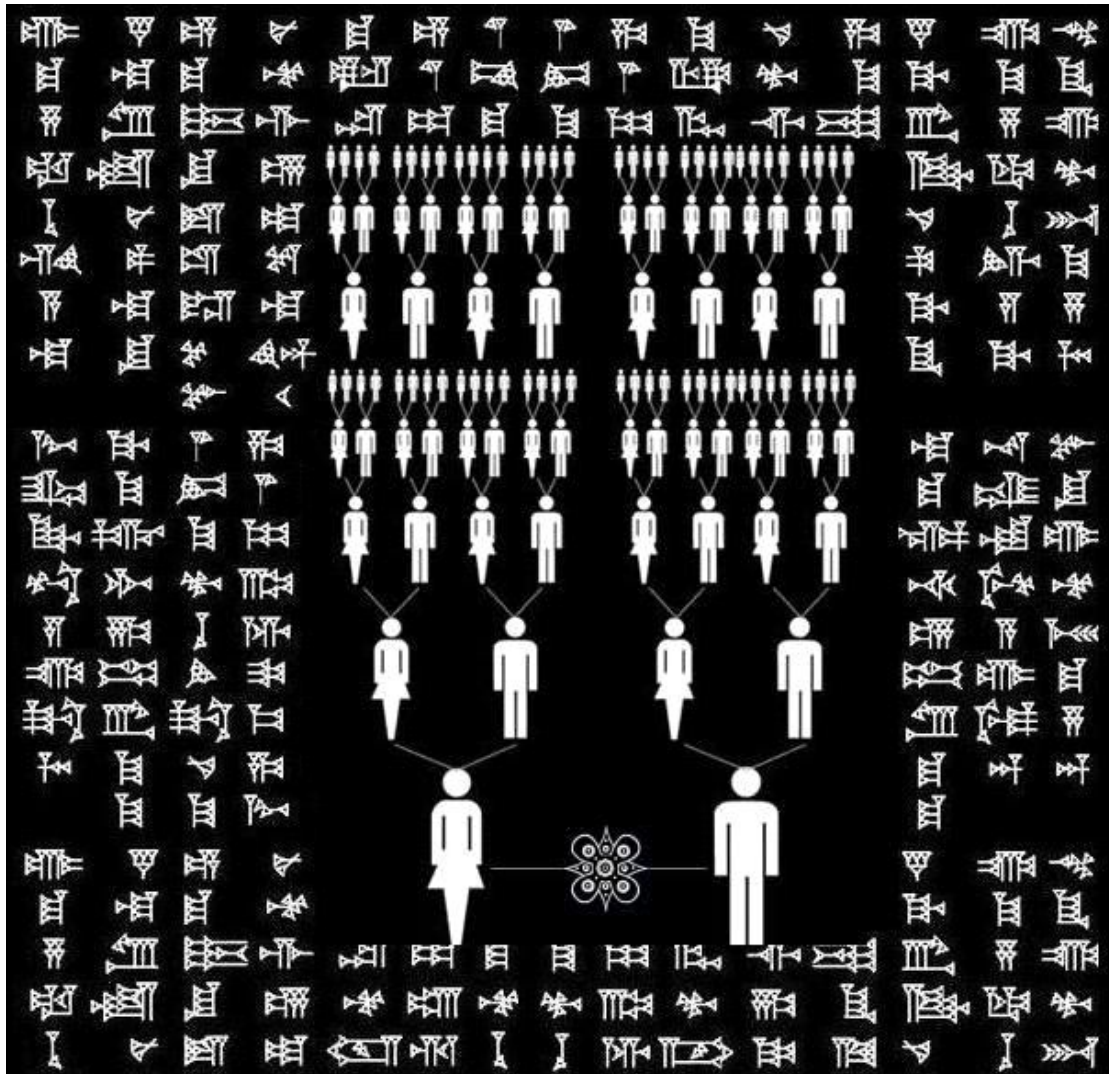
- Ob Ich Unerwartetes in Kauf nehme oder nicht, - "Ich beziehe damit Position". -

- Es ist "die Summe der Positionen, die die einzelnen Inkarnierten einnehmen",

- die "die Stellung des ganzen Spieles bestimmen",

- mit jeder Entscheidung oder auch Nicht-Entscheidung innerhalb Ihrer Existenz. -

- erinnert Adamon. -



Frei sollst Du Sein:

Wenn Wir das Wort "Offenbarung" oder "Offenbarungen"
 aussprechen und in Uns nachklingen lassen, - werden
 Erinnerungen an die Summe der Bekanntheiten wach,
 mit denen diese Begriffe bereits verbunden waren. -

Manchmal sind diese Erinnerungen so stark und treten so
 unmittelbar in den Raum, das der Inhalt der Begriffe nicht

länger zur Debatte steht, - sondern sofort von der Erinnerung
an das verdrängt wird, was durch diese Begriffe an bisherigen
Erfahrungen greifbar gewesen ist. -

Daran erkennen Wir "unsere Abhängigkeit vom Bisherigen",
- die Jedem / r von Uns innewohnt, - und dieses "Potential
unserer Abhängigkeit von Bisherigem" = "das, was Wir von
dieser Welt zu fürchten glauben" + "der Furchtvorstellungen,
die Wir von denen übernehmen, mit denen Wir einer Meinung
sind". -

Wir "fürchten also gesammelte Erinnerungen" ...

Jede/r von Uns = "ein Sich Selbst bewusstes, feststofflich
verkörpertes Wesen mit geistigem bzw, seelischem Raum-
anschluss", - oder, - um der Definitionsfülle und ihrer
Auswirkungen Abhilfe zu schaffen:

- Was Wir "als Körper erleben",
- "wechselwirkt mit dem Stoff",
- was Wir "als Gedanke erleben",
- "wechselwirkt mit dem Geist"...

... - und es ist unser "Erleben dessen, was Wir wahrnehmen"
- worüber jedweder sinnerhellender Austausch Inhalt wirkt,
- und nicht etwa "die Summe der möglichen Definitionen und
ihre Weiterführungen", - so sehr sie auch ihre - verständliche
- Beliebtheit als "Zerstreuung unseres Erlebens" beibehält...

- Denn "um Uns auf unser Erleben zentrieren zu können",
- "zerstreuen Wir Uns zuvor", - das ist völlig Eins mit
unserem Ein - und - Ausatmen, - wichtig ist nur, das Wir
"beides beibehalten". -

- Wenn Ich mich, - in einem dafür bereitgestellten Augenblick,
- zentriere und mir meine Ängste vergegenwärtige,
- sind sie um mich herum angesammelt, - "Ich kann mich jeder
Angst zuwenden, - und sie wird präsenter / greifbarer,
- und ebenso kann Ich mich von Ihr abwenden, - und sie wird
schwächer und damit mehr zur Erinnerung". -

- Umso "präsender / greifbarer" eine Angst für mich ist,
- desto stärker verspüre Ich sie, - das bedeutet aber auch,
"desto stärker durchdringe Ich sie" ...

- Ab einer gewissen Durchdringung "verliert jede Angst,
- schlagartig, - ihre Macht über mich", - und zwar
- "durch das Werkzeug meiner Präsenz" = "meiner bewussten
Zuwendung zu dem, was Ich fürchte". -

"Präsenz" als "bewusste Begegnungsbereitschaft im Raum",
- funktioniert auf feststofflichen Ebenen ebenso wie auf
feinstofflichen, - nur da Materie träge ist, - überträgt
es sich im Stoffe langsamer, - ist aber obdessen auch
dieserorts leichter zu beobachten, - weil weniger Erinnerung. -

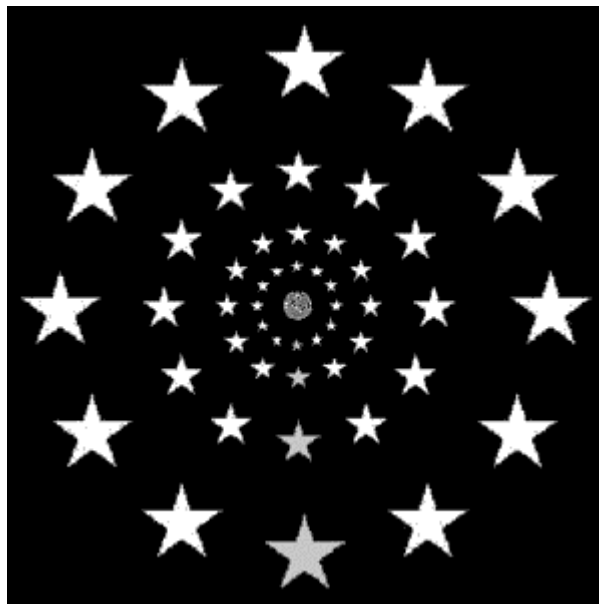
- Meine wiederkehrenden "Anregungen zu persönlicher Definition"

erinnern daran, "dass die Wiedergabe einer Erfahrung in eigenen Begriffen, - das Mass der persönlichen Präsenz gegenüber der Erfahrung auf den maximalst erreichbaren Punkt bringt", - dementsprechend auch die nachfolgende "Durchdringung der Erfahrung" + einer ansteigenden "Unabhängigkeit von Fremddefinitionen", - denn:

- "Was Du Selbst interpretiert hast,
- kann Dir keiner mehr vor-denken", - auch Ich nicht. -

- Wie von Anbeginn gerufen: "Frei sollst Du sein". -

- AvE. -



Die Macht der Aussenwelt:

- = "die Macht dessen, was bisher gewoben und errichtet wurde",
- gibt "die Rahmenbedingungen vor, nach denen die äussere Wirklichkeit errichtet ist". -
 - Diese Rahmenbedingungen "sind keineswegs feststehender Natur",
 - auch nicht, wenn ihre Wächter das gerne hätten ...
 - Genaugenommen "ändern sich die Rahmenbedingungen immer dann, wenn eine Gruppe von Interpreten entschlossen und focussiert genug auftritt". -
 - Es gibt keine "festgesetzten Rahmenbedingungen im Gewebe unserer Wirklichkeit",
 - und "wenn es sie gibt, sind sie Uns nicht bekannt"...
 - Es gibt nämlich noch immer keine Studienergebnisse darüber, "in welchem Ausmass die Struktur unserer Wirklichkeit durch focussierte Willenskraft von Grossgruppen moduliert werden kann"...
 - Es gibt sie deshalb nicht, weil die Webenden dieser Zeit diese Wirklichkeit offenbar mit einer "Wahlurne" verwechseln, - in die sie alle paar Jahre ein Zettelchen mit einem Zauberspruch hineinwerfen, - und staunend bemerken, - dass sie, - in der restlichen Zeit keinen Wandel bemerken, - wo sie ihn doch nicht vollziehen...
 - Solange man in den triftigen Entscheidungen des Lebens nicht zu Weben beginnt,
 - wird man immer nur ein "Hobbymagier" sein, - denn die bisherige Aussenwelt bezieht Ihre Kraft ausschliesslich daraus, das man vor Ihren Parametern kuschelt,
 - die noch niemals einem Neu-Weben standzuhalten vermochten...
 - Die grosse "Täuschung" liegt nämlich daran, anzunehmen,

sie verhiesse irgendeine "Sicherheit",
- die einzige "Sicherheit", die sie zu bieten vermag,
ist die "der eingeschränkten Weiterentwicklung". -

- Ich kann niemanden davon abhalten, "dieser Hure nach Babylon zu folgen",
- aber Ihr sollt wissen, wem Ihr Eure Kinder anvertraut,
- denn Ihr könnt Euch auch entscheiden, - "Ihre Endlichkeit hinter Euch zu lassen",
- und mit denselben Kräften, mit denen Ihr der Bisherigkeit huldigt,
- ein neues Gewebe errichten, - aus dessen Zauber eine neue Wirklichkeit erblüht. -

- Es ist "immer derselbe Stoff", - webt Ihr, oder "werdet Ihr gewoben?"

- Oder, anders gefragt:

- Wie wollt Ihr "die Souveränität eures Bewusstseins" erlangen,
- wenn nicht "durch souveränes bewusst-Sein innerhalb der Welt" ?

- Es ist ein Bissel witzlos, sich über eine "unmagische Wirklichkeit" zu beklagen,
- ja, sie gar zu beweinen, - wenn das einzige Traurige daran der Zauberer / die Hexe ist,
- die sich nicht traut damit "in die Welt zu ziehen". -

- Dazu ist diese Welt doch da, - "um be- / ver-zaubert zu werden". -

- Natürlich habe Ich niemandem etwas vorzuschreiben,
und möchte auch nicht so verstanden sein,

- doch Fakt bleibt: Nur solange Magie "mein Hobby" ist, - ist Magie "mein Hobby"...

- Kann es um das gehen ?

- Ergründen Wir deshalb die Grundpfeiler dieser Existenz ?

- Aus Gründen des Privatvergnügens ?

- Wenn dem so ist, sollte man vom Weben lieber die Finger lassen,
und sich der reinen, - und sich auch als Solches abgrenzenden, - Fantasy hingeben...

- Denn dann will man nicht "Wirklichkeit Weben", - dann ist man ein reiner
"Konsument der Unterhaltungsindustrie", - dann will man nichts "bewegen",

- nur möglichst lustvoll - "bewegt werden", - was kein Vorwurf ist,

- aber man sollte es zu Trennen verstehen von "magischem Gewebe",

"magischer Verantwortung" und "magischem Bewusstsein", kurz,

- von "der Bereitschaft, eine Welt zu erneuern". -

*

Selbstverständlich ist das kein einfacher Anspruch,

- doch, wenn man einmal festgestellt hat, das einem das

bisherige "Wirklichkeitsangebot" zu eng ist, und man sich sicher

ist, das man ein "Darüberhinaus" für Sich verwirklichen möchte,

- wird einem dieses Darüberhinaus merkwürdigerweise nicht als

Bonus in den Einkaufswagen gelegt, - man muss schon "darüber-

hinaus schöpfen", - sonst sollte man sich nicht wundern, wenn

einem ein Darüberhinaus nicht näherkommt, - und genau darin finden Wir das einzige Indiz
für "die Beständigkeit der nach bisherigen Normen gelebten Welt",

- die Feigheit der Individuen,

"darüberhinaus zu weben". -

Denn das bringt Schwierigkeiten mit sich,
- natürlich "reibt sich die Welt am Neuversuch",
- daran erkennen Wir ja die Wirksamkeit unserer Bestrebungen. -

Der / die Eine oder Andere mag sich damit trösten, es "irgendeinmal wenn..." zu
verwirklichen,

- doch "es ist unser Jetzt, das in unsere Zukunft führt",
- und "wählen Wir ein anderes Jetzt, - so auch eine andere Zukunft". -

Es gibt keine "angstfreie Existenz",
- es gibt kein "gefahrloses Dasein", - es gibt nur "die Bereitschaft,
seiner / Ihrer Angst Herr / Dame zu werden", - nur "die Chance,
den Gefahren gewachsen zu sein". -

"Was Wir tun, geschieht", - nicht, "was Andere davon begreifen
und Wir Ihnen abnehmen". -

*

Aber natürlich machen es diese Einsichten nicht einfacher,
- denn es bedeutet, "die Sicherheit der bisherigen Existenz gefährden",
und auch die Erkenntnis, das diese Sicherheit "nur ein Schein ist",
- ändert nichts daran, das Viele von Uns "diesem Schein ein Leben lang
vertraut haben", - und es ... - immer noch tun ...

Die Welt "geht einem nicht verloren", - dazu hängen viel zu Viele an Ihr fest,
- aber "die persönliche Position innerhalb dieser Welt" verändert sich natürlich
mit jeder Entscheidung, die man innerhalb Ihrer trifft"...

- Da gibt es keine "Generalproben", - kein "Tun als ob",
- auch nicht, wenn man das vielleicht glaubt,
- man "täuscht immer nur Sich Selbst". -

- Man kann es "billiger geben", - doch dann wird man "billiger",
- auch das ist nicht zu verhindern, - denn "es ist das Niveau,
das die Qualität bestimmt", - und, wenn man es nicht hält,
- verliert man die Qualität, und, - leider nein, - man kann sie nicht
"irgendwann einmal nachholen", - denn es gab noch nie ein "Irgendwann",
- es gab immer nur "ein Jetzt". -

Unsere Beziehung, zu dem, was Wir eine "äussere Wirklichkeit" nennen,
- ist immer eine Wechselwirkung, - wenn Ich nun versuche, "einen Teil meiner
Wirklichkeit, - aus noch so guten Gründen vor dieser Wechselwirkung zu
schützen", - liefere Ich genau diesen schutzbedürftigen Teil einer anderen
Wechselwirkung aus, - und Ich kann in so einem Falle nur Jedem / r wünschen,
die richtige Wahl getroffen zu haben. -

- Erkenntnis & Anhebung,

- AvE. -



Mystik & Magie in der modernen Welt:

Diese beiden Begriffe kennen Wir eigentlich nur aus der okkulten Literatur und ab und an aus der Esoterik,
- dahinter jedoch "verbergen sich Kraftqualitäten", - die auch im Heute noch wirksam sind und sehr aktiv
am Zustand der heutigen Welt beteiligt sind...

In der Grunddefinition bezeichnet "Mystik - die Hinwendung an eine Kraft, die Ich für grösser halte als meine persönliche Kraft der Entscheidung und meines Bewirkens". -

- Dieser Grunddefinition gemäss führt uns das - zu recht - zu den Religionen:

- "Der / die Gläubige , - hat Grund zu der Annahme, "sein / Ihr Gottesbild,
bzw. sein / Ihr Erleben Gottes, - sei grösser als die persönliche Kraft der
Entscheidung und des Bewirkens seiner / Ihrer Selbst",

- darum ist es für den / die Gläubigen natürlich und richtig, - sich "Gott zuzuwenden". -

- Sonst geschähe es nicht, - darum wird es auch nicht enden, - das muss Uns schon klar sein,

- "Religion" ist kein "Überbleibsel überwundender Weltbilder", - wie es viele gerne hätten,

- sondern "Ausdruck der Bekenntnis, - "Ich diene dem, der grösser ist, als Ich Selbst". -

- Darin auch "gründen und einen sich alle Religionen". -

Was sich - ebenso naturgegeben, - allerdings geändert hat
ist "das Auffinden der Gottheit, die grösser ist, als Er Sie Selbst"...

Unsere UrUrUr-Ahnen,

- "wandten sich noch direkt an Ihr Gotteseleben bzw. an Ihr Gottesbild",

- Heutige meinen, "weil sie noch nicht zivilisiert waren", - womit sie auch recht behalten,

- denn "es ist die Zivilisation, die Wir zwischen Uns und der Gottheit errichtet haben"...

- Darum lassen sie mystische Adepten und Priester auch gerne hinter sich ...

- Um des Überblicks über unsere Entwicklungsstadien wegen, mussten Wir unsere "Bekennnisse zu Religion, Mystik und Magie" einige Zeiträume lang unterdrücken,
- sprich "Wir gaben Ihnen im Alltag kaum Raum und erklärten uns die Phänomene anders". -
 - Natürlich änderte sich nichts an unserem "Erleben als Individuum gegenüber der Ganzheit",
 - nur benannten Wir unsere Zuwendung generationenlang anders:

Der Code "Ich diene dem, der grösser ist, als Ich Selbst",

- wurde nicht mehr "der Gottheit und damit der Quellerinnerung beigegeben",
 - sondern "den gesammelten Erinnerungen der jeweilig Herrschenden". -
- Durch diese Übertragung schufen die Menschen "absolutistische Herrscher",
 - "Gott-Könige",
 - hier finden Wir die Urwurzel der Unterdrücker ...
- Hier jedoch "schuf die Menschheit etwas - eigentlich - noch sehr viel gefährlicheres:
 - "Gesellschaftsformen, gemäss denen man seine Kinder zu erziehen hat". -

- Im Ursprung nämlich, - "war man nur der - allmächtigen - Gottheit verpflichtet",
 - sprich "der Quellerinnerung des jeweiligen Stammes an das erlebte Übermächtige". -

- Im Verhältnis "Elternteil - Kind" nun, - "kehrt dieser Zyklus mit jeder Geburt wieder" ...
 - Völlig real "ist der Elternteil die erlebte, übermächtige Gottheit des Kindes". -

- Wenn man nun, - als Elternteil, - "diese - stoffliche Gottesinkarnation dazu verwendet, seinem Kind das Wachsen in diese Welt gemäss einer möglichst bewussten Definition seiner in Ihm ja erst erwachenden Fähigkeiten zu ermöglichen",
- wird das Kind "das Übermächtige als etwas begreifen, mit dem es Schritt für Schritt fertig wird,
- und das es eines Tages überwunden hat",
- es wird "zur bewussten Lebensmacht auf Erden",
- worin Ich Sinn und Zweck unseres Bewusstseins erblicke...

Wird ein Kind jedoch - zumeist aus bester Absicht heraus, - darauf geprägt,

"das selbst - die übermächtigen Eltern sich genötigt sehen,

- sich z.B. "einem Bild einer Familie

und deren Erinnerungen" oder aber "der Klassenvorgabe einer Gesellschaftsschicht" als dem

"vermeintlich Übermächtigen" zu gehorchen, - "reihet man sein Kind in die Sklavenheere

der jeweilig - vermeintlich - übermächtigen Welt ein",

- und "so schafft man eine unmündige Menschheit". -

- Die, - wie Wir nun erkennen können, - weit weniger mit den bewussten Bestrebungen

einzelner Herrschenden oder Gruppen von Ihnen zu tun hat, - als mit

"der kollektiven Übertragung scheinbarer Übermacht von der Gottheit auf das Rudel". -

- Warum eigentlich "scheinbar" ?

Immerhin gibt es diese Normen ja nicht aus Jux und Tollerei,
- und auch die Familien sind nicht grundwegs von Dummheit und Furcht getrieben ...

- Weil Problemstellungen dazu da sind, das man sie überwindet !

Zum obigen Beispiel gilt es sich zu vergegenwärtigen:

Unsere "Gesellschaftsnormen" sind bitte keine "Gefängnisse",
- sondern "Einigungen, um Unterschiede besser verstehen zu können",

- das ist "Urgrund und Funktion einer Gesellschaftsnorm",

- und "hier gilt es auch anzusetzen, eine zu leben". -

- "Vorgaben" sind in der Tat als "Vorgaben" zu betrachten,

- also "an das, was man bisher zusammengebracht hat", - und nicht als "Grenzmasstab". -

- Natürlich macht das den Alltag nicht unbedingt einfacher,

- es stellt sich nur die Frage, "sollten Wir es Uns einfach machen,
wenn es um die bewusste Entwicklung unserer Kinder geht ?"

- Es gibt beständig "Reibungen mit der Aussenwelt",

- das "hat nicht das Geringste mit der jeweiligen Aussenwelt zu tun",

- sondern "materielle Körper verursachen Reibungen und erleben sie",

- es "gibt keine verkörperte Welt ohne Reibung". -

Wir haben nun eine Erklärung für die gesellschaftliche Macht über Uns,
die Wir auf unsere mystische Übertragung des - vermeintlich - Übermächtigen von
Gott auf die Menschheit zurückführen können. -

- Ein Begriff bleibt noch offen, - den Wir noch viel weiter von Uns fortgeschoben haben,
als "Mystik" und "Religion", - die "Magie". -

"Magie" = "das Ergebnis der persönlichen Identifikation des Individuums mit der göttlichen
Quelle",

- weshalb sie auch bei mystischen Religionen verpönt ist, denn

"der Mystiker ist Mystiker, weil Er die Trennung zwischen Sich Selbst und der Übermacht
beibehält". -

- Wenn jetzt jemand hergeht, "und diese Grenze auflöst", - wird er aus Sicht eines Gläubigen
zum Verräter

an der Gottheit, - zum "Phlaspemiker", - der "der Gottheit lästert, - deren Übermacht es zu
erhalten gilt". -

- Ebenso handelt "das gesellschaftsorientierte Individuum", - "gesellschaftserhaltend",

- "es bestätigt die Macht der Grossgruppe über Sich", - und unterwirft sich Ihren
Vorstellungen,

- völlig gleich, ob es sich um eine Familie, eine Schicht oder eine Firmenvorstellung handelt. -

"Magie" nun "transformiert diese Vorgehensweise", - weshalb sie zumeist nur in den Ohren
sehr

fortschrittlicher Politiker Gehör findet ...

Magie = "der Schritt von der Hinwendung zur Individualisierung". -

- Für den Mystiker - "gibt es eine Distanz zu Gott, die es zu erhalten gilt",

- für den Magier - "geht es um die Überwindung dieser Distanz",

= "die Auferstehung der Schöpfung im Geschöpf". -

Darum werden Magier in konservativen Kreisen gerne wegrationalisiert,

- denn "sie lösen genau diese Kreise völlig und für immer auf"...

Natürlich ist es evolutionär vorgegeben, - weder zu beschleunigen, noch aufzuhalten,

- und, - alles, was Menschenrecht ist, - es geht wirklich schnell genug,

- Wir werden eher damit beschäftigt sein, "den Wandel zu kanalisieren,

um Ihn begreifbar zu machen, - als das es da gross etwas aufzuhalten gäbe". -

Natürlich werden immer wieder "Entscheidungen aus Furcht getroffen",

- aber Ich fürchte, selbst die Furcht wird nicht reichen,

- nicht zu diesem späten Zeitpunkt ...

Wir können nur noch "wandeln oder gewandelt werden",

- das war´s mit diesem Spiel auf Erden...

- Es ist genau "diese Furcht, - die sich Jetzt zu Ende lebt",

- danach wird nichts mehr zu fürchten sein ...

Die derzeitige Sonnenintensität "verbrennt uralte Angstverbindungen im Sekundentakt",

- und sie steigt noch weiter an. -

- Das einzige "Unverwandelte", - weil "Unwandelbare" der kommenden Zeit =

"das geoffenbarte Bewusstsein im Individuum",

- der "Homo Divinans" = "der magische Mensch" ist initiiert,

- den Rest verschlingt die Schwingungsintensität. -

- Wir können nichts mehr "falsch machen",

- Wir werden nicht geliebt, weil Wir Das und Das sind,

- Wir werden geliebt, - weil Wir geboren sind". -

- Adamon von Eden. -



Die Kraft des lebendigen Wortes:

Ich muss nun wieder etwas anschreiben, das man überhaupt nicht gerne liest ...

Der Begriff "Studium" bezieht sich in der Regel auf

"das Studieren bereits geschriebener Worte",

- und was die Aufarbeitung von Inhalten betrifft, hat es auch sicher seine Richtigkeit,

- so es sich jedoch darauf reduziert, - handelt es sich nicht mehr

"um das Wirken eines lebendigen Geistes". -

Ich habe dies bereits an anderen Stellen mehrfach angemerkt,

- doch offenbar warten sehr viele von Uns

auf das Auftauchen einer ominösen "Fähigkeit", - eines "Talentes",

- doch dieses "Talent" wird sich durch

nichts einstellen, als durch beständige Übung in eigengeistiger Literatur. -

Grundsätzlich ist diese Fähigkeit in jedwedem Gehirn angelegt,

- doch, "was man nicht tut, geschieht nicht",

- und solange Ich mich nicht auf die Suche nach Inhalten und deren Wiedergabe mache, -
werden sie nicht
von alleine erscheinen. -

Wenn Ich sehr viele Inhalte anderer Autoren in mir aufnehme, hat das zur Folge,
das jene mein Gehirn belagern,
- um zu eigenen Begriffen zu kommen, muss Ich zum Einen
dieselben umformulieren,
- was eine sehr gute Übung darstellt, und hundertmal mehr bringt,
als das Büffeln fremdgeistiger Inhalte,
- und zum Anderen braucht mein Gehirn einen Zustand
der Entspannung, der "Inhaltsleere", - wenn man so möchte. -

Wenn man dann in diese Leere hinein sucht, werden sich ganz natürlich eigene
Interpretationen einstellen,
- und in der Wiedergabe derselben beginnt "die lebendige Schöpfung des eigenen Geistes". -

Mitunter mag es Einen überraschen, zu welchen Ergebnissen das führt,
- in jedem Falle ist es der Beginn "eigengeistiger Schöpfung",
- immer individuell, immer einzigartig,
- und, - in dieser Form, - immer neu. -

"Klasse" darin erhält man ausschliesslich durch weitere Übung in dieser Disziplin,
- und mit einer Solchen kann sie auch nicht ausbleiben. -

Und spätestens an diesem Punkt wird Uns auch die Fragwürdigkeit des Begriffes der
"Bildung" klar,
- ein "gebildetes Gehirn" ist "eine Ansammlung von Fremdvorgaben",
- was als Grundlage ja noch

angehen kann,

- bleibt es jedoch dabei, beginnt die lebendige Fähigkeit unseres Geistes zu sterben,
 - und wer auf diesen Zustand auch noch stolz ist,
 - leidet unter einer sehr gefährlichen Täuschung
- und hat dafür alles andere als Achtung verdient. -

Wer wirklich wissen möchte, wozu Er / Sie fähig ist,

- tut gut daran, - bereits bestehende Schöpfungen
- als "Inspirationen" zu betrachten, - also als "Ideen, um einen auf Ideen zu bringen",
 - und nicht als Masstab seiner Ihm / Ihr innewohnenden Fähigkeiten,
- sonst wird man überhaupt nichts vorweisen können als "an totem Wissen sterbende Gehirne",
- denn den "lebendigen Geist" erkennt man an seiner unwiederbringlichen lebendigen Schöpfung,
 - und nicht am beständigen Wiederkäuen bereits definierter Inhalte. -

Und unter diesem Aspekt gilt es auch die Begriffe der "Unterhaltung" bzw. der "Gespräche" zu betrachten...

Wenn Ich mich ununterbrochen mit einer stets zunehmenden Masse an Personen unterhalte,

- führt das zu nichts, als zu beständiger Ablenkung von eigengeistiger Schöpfung,
- und damit von den ultimativsten Fähigkeiten dessen, was man einen "lebendigen, gesunden Geist" nennt. -

*

Selbstverständlich bleibt es Jedem/r überlassen,

von welchen Entscheidungen Er/ Sie, sein/ ihr Leben bestimmen lässt,

- Ich mache hier niemandem Vorschriften und möchte auch so nicht verstanden sein,

- aber es sollte klar auf dem Tisch liegen,
- das sehr, sehr viel intelligentes Potential in dieser Welt
deshalb nicht auf den Punkt gebracht wird,
- weil Gehirnkraftwerke nicht wirklich von Sich verlangen,
was Ihnen eigentlich möglich wäre. -

- Unterhaltung ist etwas sehr angenehmes, und kann auch sehr befruchtend sein,
- es ändert aber nichts daran, "das es eben nur ein gewisses Kontingent an Köpfen gibt,
 - die wirklich etwas bewegen können",
 - nicht nur in Sich Selbst, - sondern auch in all den
weniger Potenten,
 - die ohnehin keine andere Chance haben, als Inhalte Anderer zu übernehmen...

- Was Ich damit schreiben möchte, ist,
- es kann Uns gegeben sein, dieses Spiel auf einem weitaus
brauchbareren Level zu spielen, als bisher,
- dann werden auch brauchbarere Informationen
weitergegeben. -

- Wir wollen in einer "helleren" Welt leben,
- Wir mokieren Uns über die sogenannte "Dummheit dieser Welt",
 - doch diese Dummheit ist nicht flugs über Uns gekommen,
 - sie ist das Ergebnis von Generationen von
eigentlich sehr hellen Köpfen,
 - die Ihre "Schöpfungsverantwortung" entweder auf Andere übertragen haben,
 - in der Hoffnung irgendwo und irgendwann sogenannte "Klügere" zu finden,
 - sei es jetzt in den Büchern
anderer oder deren Ideenketten,
 - und darum niemals wirklich erfahren, "was Ihnen Selbst möglich ist". -

Die "Klügeren" kann man nirgendwo finden,
- "klüger" muss man schon sein,
- und, - wie immer Wir uns auch entscheiden,
- es vergeht dieselbe Lebenszeit,
wenn Ich andere studiere, - als wenn Ich sie zum Ansatz nehme,
- "Selbst der Beginn meines Studiums zu sein",
- und letztlich ist der einzige Grund, warum Wir "individuelle Gehirne entwickelt haben",
- die Uns gegebene Möglichkeit, "unsere eigenen Birnen zum Leuchten zu bringen",
- denn hätten die Bisherigen ausgereicht, gäbe es keine Dummheit, über die Wir uns so
gerne mokieren. -

- Ein Level kann man erst halten, - wenn man es errungen hat,
- wer es billiger gibt, wird immer billiger sein,
- und Wir sollten Uns die Frage stellen,
- ob es wirklich das ist, was Wir wollen,
- ob es das ist, was unsere Kinder von Uns lernen sollen ?

- meint Adamon. -



Die Trennung der Welten:

Die "Trennung der Welten", - ist ein Aspekt, den wir uns aus okkultur Perspektive nicht oft genug vor Augen führen können ...

Und muss klar sein, dass "die menschliche Weltbeschreibung" das Ergebnis menschlicher Gehirne ist,

- und nicht das Geringste mit "der Welt an sich" gemein hat. -

Die "Welt an sich" ist "ein Tummelplatz sehr vieler Wesenheiten",

- die teilweise wahrnehmbar und deren Existenz zu belegen ist, und teilweise nicht...

Das menschliche Gehirn hat nun auf der Suche nach seinem Begreifen einige "Trennungen" vollzogen,

- welche innerhalb der Parameter der menschlichen Gesellschaft auch praktischen Wert besitzen,

- darüberhinaus allerdings nicht im Geringsten von Bedeutung sind. -

Die vielleicht Wesentlichste davon "trennt die sog. "Lebenswelt"

= "die von der Summe menschlicher Individuen

er-lebbare Wesenwelt" von der "Welt der Mythologie",

- innerhalb welcher man eine Unzahl anderer Wesenheiten

unterbringt, die "nicht von der Summe menschlicher Individuen wahrgenommen und folglich erlebt werden können". -

Es kommt zwar immer wieder vor, das solche Wesenheiten auch stofflich in Erscheinung treten,

doch es geschieht vglw. selten, und jene werden auch sofort zum Verschwinden gebracht, um die

"Trennung der Welten" weiterhin aufrechterhalten zu können. -

Dazu muss gesagt werden, dass die Gründe für diese Trennung vermutlich durchaus positiver Natur gewesen sind,

- seit der Mensch fürchtet, versucht Er

, seiner Angst Herr zu werden, und das versucht Er, durch "Begrenzung derselben"

zu erreichen, - was auch durchaus Erfolge zeitigt,

- aber, - wie alles, - natürlich auch seine Schattenseiten hat,

- "die Verdrängung einer Unzahl von Wesenheiten" zählt zu diesen Schattenseiten, aber natürlich auch der Tatbestand,

dass die solcherart nur "einseitig gebildete Menschheit" natürlich nicht vorbereitet sein kann, was ihr gegenüberzutreten

vermag, wenn diese "verdrängten Spezien" sich eines Tages melden...

Es gibt auch immer wieder Menschen,

die persönliche Zugänge zu manchen dieser Wesen unterhalten,

doch statt diese Zugänge zu erforschen, hat man sich entschlossen,
sie als "Phantasien" wegzurationalisieren,
- was auf der einen Seite bis zu einem gewissen Grade verständlich ist,
auf der Anderen allerdings verhindert, den,
- nach wie vor immer wieder auftretenden Phänomenen auf die Schliche zu kommen,
- was spätestens dann in's Auge gehen wird, wenn jene sich zu häufen beginnen. -

Mir selber bleibt an dieser Stelle nur die Möglichkeit,
an diese vollzogene "Trennung der Welten"
zu erinnern, und den Forschenden nahezu legen,
sich dieselbe zu vergegenwärtigen,
- wenn es Ihnen ernst damit ist, zu begreifen,
in welcher Welt sie hier eigentlich leben. -

*

Der "rationale Blickwinkel" geht Uns dadurch nicht verloren,
- es führt eher zu "einem umfassenderen Umgang
mit der Rationalität", -
wenn Wir unser Denken nicht dort innehalten lassen,
wo es bei den vorhergegangenen
Generationen aufgehört hat. -

Und "das Leben an sich" und auch "sein Erleben", -
ist nichts rationales, - man kann es nur "rational angehen",
- was jedoch das Begreifen desselben nur in den seltensten Fällen unterstützt,
- denn "das, was unser Dasein
ausmacht, ist in erster Linie seine Multidimensionalität",
- und jene werden Wir mit dem rationalen Modus

nicht zu begreifen vermögen,
wie Uns das ja auch schon im Bisher nicht geglückt ist. -

Diese Welt "in ihrer Multidimensionalität zu erfassen",
setzt voraus, - jener auch Raum geben zu lernen,
- und der erste Schritt dazu besteht in der Relativierung der Grenzen,
durch welche jene Multidimensionalität
für viele von Uns mittlerweile gar nicht mehr greifbar ist. -

- erinnert Adamon. -



Der ganzheitliche Anspruch:

Was dürfen Wir von einer "spirituell initiierten Menschheit" erwarten ?

Wie kann man sich das vorstellen ?

Es bedeutet, - simpel auf den Punkt gebracht,
- "dass sich die Trennung zwischen esoterischer und
exoterischer Welt aufhört",
- sich diese Wirklichkeitsbereiche
"zum ganzheitlichen Anspruch jedwedes
Individuums" vereinen. -

Für "die exoterische Welt" bedeutet das "keinerlei Verlust",
- weder die Mechanik, noch die Wirtschaft werden dadurch an Einfluss verlieren,
- und gewisslich werden weder Medizin,
noch Mathematik oder Biologie
dadurch an Boden verlieren...

Aber, - und das ist ein bedeutendes "aber",
- "auch sie werden dann die Möglichkeit haben,
sich im Falle etwaigen Interesses "esoterischen Bandbreiten zuzuwenden",
- ohne von Ihresgleichen
als "naiv" oder "abgedreht" dargestellt zu werden". -

Und um das geht es primär dabei,
- um "die Möglichkeit gleichwertigen Wissenszuganges",
- um "Einblick in die Summe der möglichen Wissenszugänge". -

Theoretisch ermöglicht das ja auch Heute schon fast jede Buchhandlung,
- praktisch und vor allen Dingen "szenenintern" sind Wir noch nicht soweit...

Umso bedeutender ist es, - in diese Richtung zu inspirieren. -

*

Vielleicht sollten Wir an dieser Stelle anführen,
"dass die Eigenschaft der "Realität" gemeinhin
dem Wachbewusstsein zugesprochen wird",
- dabei wird sehr gerne ausser acht gelassen,
"das Träume nicht minder als real empfunden werden",
- was m. E. nach von grosser Bedeutung ist,
denn "Realität" bezieht sich in erster Linie auf "eine Art,
Erfahrungen zu erleben",
und erst
in weiterer Hinsicht darauf,
"diese Erfahrung mit anderen zu teilen". -

Es werden sehr viele Dinge "real erfahren",
- ohne das diese Realität "mit anderen geteilt wird",
- das macht sie jedoch nicht minder real. -

Unsere Gesellschaft versucht sein geraumer Zeit,
"eine allgemein gültige Realität zu separieren",
indem man "sich gleichende Erfahrungen zu einer solchen zusammenschliesst"...

Diese Praxis halte Ich für sehr interessant,
- es ändert jedoch nichts daran, das die so erhaltene
"Gruppenrealität" mitnichten einen "realeren" Standpunkt im Leben der Erfahrenden
einnimmt und
auch niemals einnehmen wird,
- man begreift nur aufgrund dieser Praxis weniger von dem, was

"real erfahren wird". -

Genaugenommen handelt es sich bei der "Idee der Gruppenrealität" um "eine Konditionierung",

die durchaus positive Aspekte hat,

- man könnte sie "die Grundlage der Demokratie" nennen,
- und das erklärt auch Ihre - berechnete, - Popularität. -

Und dennoch ist es ein nicht unwesentlicher Unterschied,

"Gruppenwahrnehmungen Ihre Rechte zuzugestehen" und sie "zum Masstab des Realen" zu erklären,
- spätestens dann nämlich wird

aus einer sehr brauchbaren Idee ein sehr fragwürdiges Werkzeug,

- das dem / der Einzelnen

nicht mehr hilft, "zu begreifen, was Er / Sie erlebt",

- sondern "die Einschätzung des Erlebten von den Erfahrungen anderer abhängig macht",

- spätestens dann muss es infrage gestellt werden,

- denn "Erlebnisse sind eine individuelle Angelegenheit und müssen auch individuell begriffen werden",

- wenn man möchte, dass sie begriffen werden. -

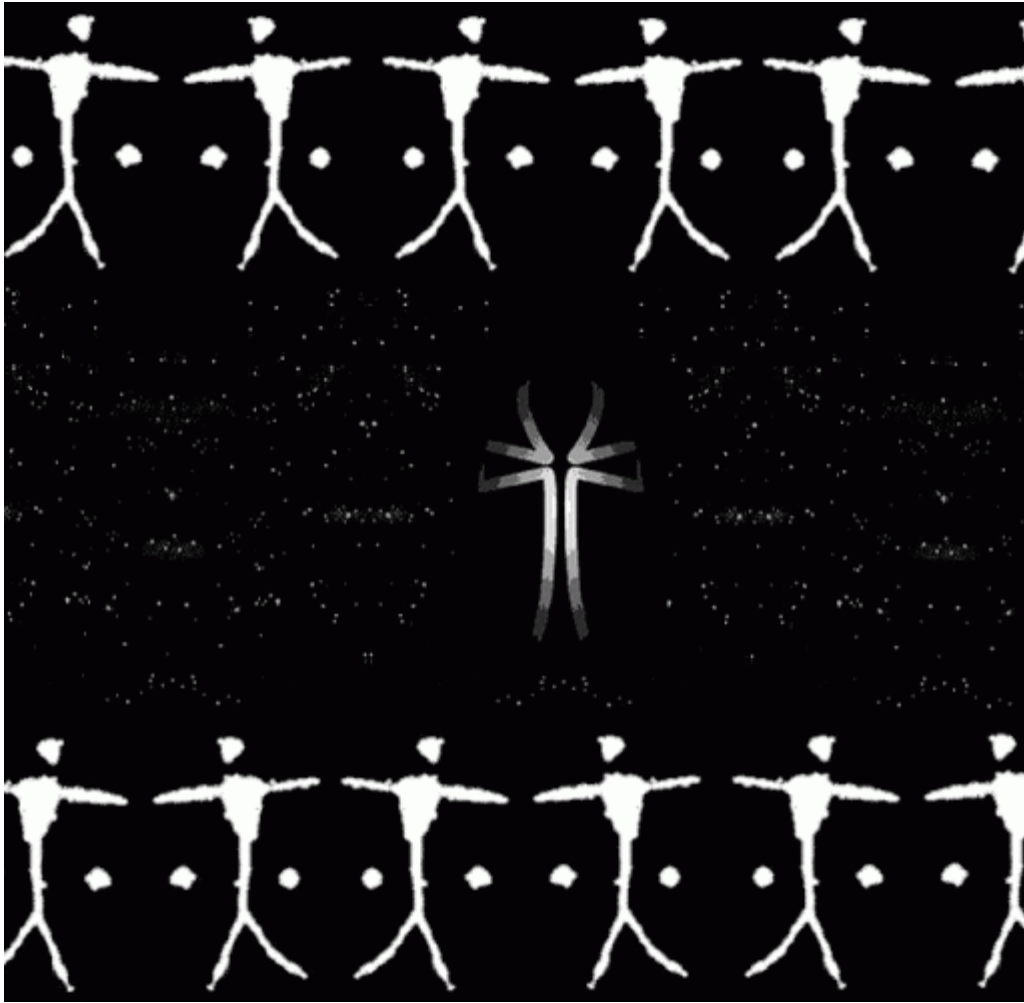
Wer immer diese Infragestellung verneint, verschleiert, oder

- schlimmer noch, - ins Lächerliche zieht,

möchte das offensichtlich nicht,

- und tut weder Sich Selbst noch einem Anderen einen Gefallen. -

- Speziell beim "Verstehen spiritueller Erlebnisse" ist dies von höchster Bedeutung. -



Zum Begriff des "Okkulten":

Nach dem "Duden der deutschen Rechtschreibung" bedeutet "okkult",
- "verborgen, heimlich, geheim"
und "Okkultismus" - "die Lehre vom Übersinnlichen". -

Was Uns "unbekannt" ist, - ist Uns, - noch, - "verborgen", - noch, - "geheim",
- wenn Wir es auch nicht mehr "heimlich ergründen müssen",
- sondern Wir heute die Freiheit besitzen,

vglw. offen nach Uns noch unbekanntem Möglichkeiten zu suchen. -

Die Suche nach diesen neuen Möglichkeiten führt Uns in der Tat immer wieder
in die Gefilde des "Übersinnlichen", - also zur "Suche nach Möglichkeiten,
die die bisherige Anwendungsbandbreite unserer Sinne übersteigen". -

Das von mir hierfür angebotene Werkzeug nenne Ich "die Neudefinition bekannter Inhalte
mithilfe eigengeistiger Interpretation", - damit meine Ich nach und nach "die Summe dessen
aufzuzeigen, was der schöpferische, kreative und letztlich unsterbliche Geist in Uns allen
aus den Uns bereits bekannten Inhalten ableiten und damit zu kreieren versteht". -

Dies "haben Wir noch nicht getan", - in diesem Sinne ist es Uns,
- noch, - "verborgen und geheim",
- Wir wissen auch noch nicht, wohin es Uns führen wird,
- zu welchen Erkenntnissen es
zu bringen vermag", - in diesem Sinne ist es Uns "unbekannt". -

Doch Wir können Uns gewiss sein, das es "die bisherige Anwendungsbreite unserer
interpretativen
Sinne übersteigt", - und in diesem Sinne ist es "ein - eigengeistiger, - Lehrpfad in's
Übersinnliche",
- das Uns, - noch, - "unbekannt" ist. -

Daher ist es für mich schlüssig und anwendbar,
- "das Okkulte" als "das Unbekannte" zu übersetzen,
- denn "die angewandte geistige Eigeninterpretation bekannter Inhalte" setzt Uns mit etwas
Übung
in die Lage, immer mehr von dem zu erfassen und zu durchdringen, - was Uns, - noch, -
"verborgen" ist,
- was für Uns, - noch, - "geheim" und in diesem Sinne "okkult" ist. -

Die Anwendung des Begriffes "das Okkulte für "das Uns, - noch, - Unbekannte"

ist der erste Schritt in diesen neuen Focus,

- denn sie "wendet den Ausgangsbegriff des Verborgenen, Geheimen
dort an, wo es am sichersten aufzufinden ist, - am Unbekannten". -

- Adamon von Eden. -



(C) Johanna de Orlean. -

"Das Ausmass Deiner Eigenschöpfung":

... - kann nicht klar genug auf den Tisch kommen. -

Jedwede Form von kreativem Ausdruck ist natürlich in dem Sinne förderlich, - dass man damit "gespeicherte Erfahrungen in neuem Gewand immer wieder aufmischt, damit verarbeitet und zu erneuter Spiegelung freigibt". -

Doch "unsere Schöpfung reduziert sich keinesfalls darauf, beständig zu malen,
zu dichten oder zu basteln"...

Zu "persönlicher Schöpfung" gehört auch "jede Form von Eigenverhalten,
dass Ich, - warum auch immer, - in jeden neuen Augenblick einfließen lasse". -

Darum ist es ja so wesentlich, diesem "warum auch immer" auf die Schliche zu kommen, -
und nicht bis in alle Ewigkeit diverse "Äusserlichkeiten" wie Gesellschaftsklasse,
Regierungsform oder Einkommen dafür verantwortlich zu machen". -

"Schöpfer zu Sein", - bedeutet, - "einen Seins-Zustand bewusst einzunehmen", und zwar
"den Seins-Zustand der bewussten Verantwortung gegenüber dem eigenen Denken,
Handeln und natürlich auch des Sich-Äusserns gegenüber jedweder äusseren und auch
inneren Wahrnehmung". -

Wann immer Ich mich entscheide, etwas "nicht genau genug zu machen", - sei es nun im
Sprechen, im Schreiben, oder auch im Denken", - bedeutet das, "dass Ich in Bezug auf das,
was Ich nicht genau genug nehme", - den bewussten "Seins-Zustand der Eigenschöpfung
nicht ausreichend einnehme", - und keineswegs, dass Ich "da d'rüberstehe", - wie besonders
Gefinkelte an solcher Stelle gerne einwenden. -

Warum ist das so bedeutsam ?

Zum Einen, weil Ich erst dann die Verantwortung für "meinen inneren Kreis" = meine
"Esoterik" übernehme, - das machen nicht die Räucherstäbchen, sondern "der Blick nach
Innen, - auf das, was mich gerade treibt". -

Zum Anderen, - weil Ich "immer, wenn Ich die volle Verantwortung
über mein Was-auch-immer nicht übernehme", - eben diese Verantwortung, - in
Lichtgeschwindigkeit, - sprich, "ohne Zeitverzug" von "eben dem oder der übernommen
wird, dem oder der Ich sie überlasse", - und so kommen Wir zu den "verantwortungslosen

Politikern", den "lieblosen Partnern", oder auch "den übermächtigen Krankheiten", - eben immer "zu der Instanz, der WIR ÜBER-MACHT ÜBER UNS GEWÄHREN", - und genau dort beginnt "die Bewusstlosigkeit", - und "aus der Summe unserer Bewusstlosigkeiten haben Wir all das kreiert, worunter Wir leiden", - was immer es auch im Einzelnen sein mag. -

Dann gibt es noch "die besonders Gläubigen", die meinen,

"es gibt ja einen Schöpfer, der alles schöpft, also können Wir das gar nicht"...

Diesen ganz besonders hellen Individualitäten sei folgendes an´s Herz gelegt:

"Der Schöpfer / Gott / die Quelle" = "die Schöpferkraft jedweder Lebensform", - als solche "ruht Sie / Er beständig in Sich Selbst", und garantiert eben dadurch eine niemals endende Lebensfülle. -

Was diese Quelle, - bei aller Grösse, - NICHT HAT, - sind "persönliche Eigenschaften", und zwar gar keine, - denn:

"Gott = eine überpersönliche Macht" und "keine Person". -

Warum ist das wichtig:

Wenn Wir Uns an diese Quelle mit der Sehnsucht richten, "sie möge LIEB sein", - wird sie natürlich "dieses lieb-Sein auf Uns zurückwerfen", - aber ebenso wird sie Uns "Grausamkeit reflektieren, wenn Wir Uns mit diesem Ansinnen an sie richten". -

Für unsere Wahrnehmung "besitzt Gott zwei Eigenschaften":

1. - zu Schöpfen, und

2. - Wünsche zu reflektieren,

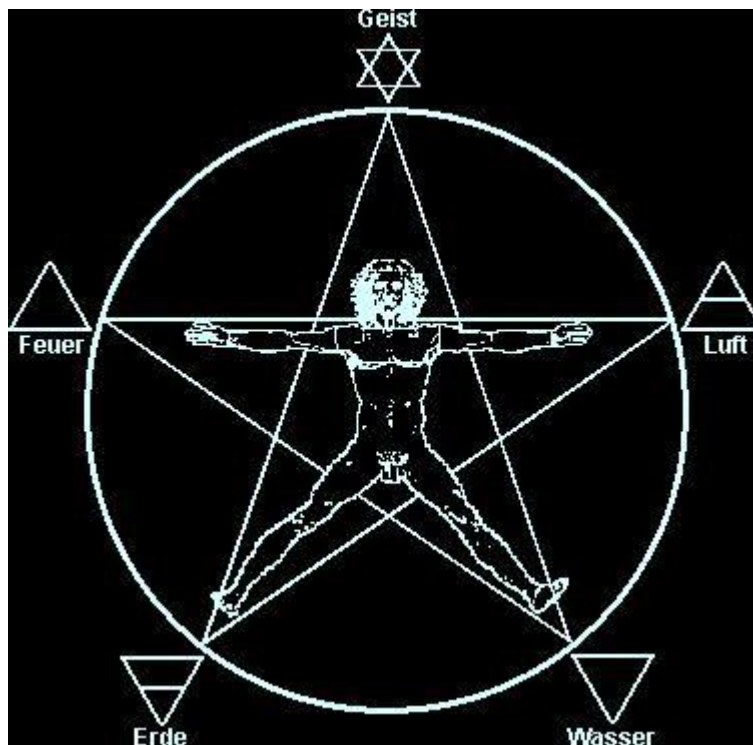
weshalb Wir Uns auch gut, und das bedeutet "sehr bewusst" aussuchen sollten, "womit Wir Uns an sie wenden", - denn "das werden Wir in jedem Falle erhalten". -

Aber: "Gott nimmt Uns unsere Schöpfungsverantwortung für jeden unserer Augenblicke nicht ab", - sonst könnten Wir Uns ja nicht weiterentwickeln,

- weil Er das "nicht tut", - können Wir es. -

Es würde mich in diesem Sinne sehr freuen, wenn "Bewusst-Sein" endlich im Rahmen dessen begriffen würde, "was es ist", und nicht, "was es nicht ist", - es gibt also keinerlei Ansatz und damit nicht die geringste Möglichkeit, dass "Gott an unserer Stelle schöpft", - Gott gibt uns die Basis dazu, - es liegt an Uns, was Wir Tag für Tag und Stunde für Stunde daraus machen. -

Aum Shanti, - Freiheit ist das Recht, sein Bestes zu geben". -



Okkultismus einst und jetzt:

Es ist schon einige Zeit her, dass Ich die letzten Berichte über neuzeitlichen Okkultismus verfasste,

- genug Zeit, um noch einmal zusammenzufassen, was Ich als den "Kern der Sache" erachte:

Ehe die sog. "Aufklärung", - aus bester Absicht, - über diese Menschheit kam,
- gab es keine "Grundregeln für das Mögliche und das Unmögliche", - die Vertreter
der Aufklärung betrachteten dies als das Grundproblem, - und schufen damit die Grundlage
für den noch heute andauernden Zwist zwischen "Realisten" und "Spiritualisten". -

Aus heutiger Sicht bezweifle Ich sehr stark, dass das wirklich das Kernproblem war,
- es war indes bestimmt das Kernproblem der Machtverteilung, - denn es ging um
nichts weniger als darum, "wer das Recht erhält, diese Menschheit zu bilden",
- und damit "Grundlagen für ihre weitere geistige Entwicklung" zu schaffen. -

Es hat wenig Sinn und Inhalt, hier "was wäre wenn" zu spielen, - kurz:
- Die sog. "Aufklärung" hat diesen Kampf für sich entschieden, - was auch
- entwicklungsgeschichtlich, - notwendig war, - und durchaus seinen Grund
in der damaligen "spirituellen Kurzsichtigkeit" hatte. -

Wenn man die spirituellen Zugänge des/der Einzelnen auf "ausschliessende Gottesbilder"
zum Einen, und auf "Dämonenanrufung zum Behufe persönlicher Macht", - zum anderen
reduziert, - darf man sich nicht wundern, - wenn die Menschen, die zwischen diesen Polen
zerrieben werden, - sich einen "dritten Weg" suchen, - der sie dieser Misere enthebt,
- und dieser "dritte Weg" war die sog. "rationale Aufklärung", - deren Hauptaufgabe es
gewesen ist, wahnwitzige Kirchenfürsten ebenso in ihre Schranken zu weisen, wie
machthungrige Schattendemagogen. -

- Was dabei auf der Strecke blieb, - und dringend der Aufarbeitung bedarf,
- ist "der eigentliche Inhalt spirituellen Wirkens". -

*

Nachdem es glücklich geschafft war, einen Grossteil der bildungswilligen Bevölkerung zur Aufklärung zu bewegen, - gab es, - naturgegeben, - auch weiterhin Denker, die sich der spirituellen Zugänge zuwandten, - auch sie taten dies jedoch aus reinem Eigennutz, - allen voran der, - bis heute noch immer hochgehaltene "Aleister Crowley", - dem man zwar zugestehen muss, dass er einen Grossteil der Angst vor dem Okkulten auf sich zog, - und damit

auch neutralisierte,

- dennoch hätte dieser kluge Herr weitaus mehr bewegen können, - wenn er seine Person weniger wichtig genommen, und sich selbst als Funktion erlebt hätte, - während Interpreten, die weit mehr für die spirituelle Befreiung dieser Welt getan hatten, - Ich führe hier vor allem "Kurt Aram" an, - bedauerlicherweise weit weniger Gehör fanden. -

Und auch an dieser Stelle gebietet es einem "was wäre wenn" an Inhalt und Funktion, - zu focussieren gilt es einzig und alleine unseren "heutigen Zugang zum besprochenen Thema". -

Die spirituellen Sphären unterliegen keiner Endlichkeit,

- und wenn man sich mit "endlichen Bedürfnissen"

an sie wendet, kann man damit nur scheitern, und andere,

- weniger genau Suchende, - mitziehen. -

"Das Okkulte" ist nichts weniger als "die Summe aller gegebenen Möglichkeiten",

- jene stehen jedwedem

suchenden Geist jederzeit offen, - und das wird auch in Zukunft so bleiben,

- die Frage ist nur,

"warum man sich welchem Aspekt zuwendet",

- und diese Frage kann man sich nicht oft genug stellen,

- denn sie bestimmt vorrangig Schicksal und Lebensweg des/der individuellen Suchenden. -

Wir können ein Leben damit verbringen, "die Bibliotheken Verstorbener zu studieren",
oder auch damit, "Bibliotheken für Uns und Zukünftige zu entwerfen",

- und dieser Unterschied

wird es sein, der massgeblich dafür stehen wird,

ob unsere Kinder und Kindes Kinder noch weitere

Generationen hinweg "fremdgeistig" oder "eigengeistig" bestimmt leben und wirken
werden,

- dies ist und war der eigentliche "Kernpunkt spirituellen und okkulten Wirkens",

- und auch daran wird sich nicht das Geringste ändern. -

- Mit freundlichem Gruss, - Adamon von Eden. -



(C) für die hier dargelegten Schriften und Inhalte
Udo Anton Siegfried Steinkellner / Adamon von Eden. -
Unter Angabe meines Namens bzw. Pseudonyms
dürfen Schriften und Inhalte gerne
vervielfältigt und weitergegeben werden. -

